

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Otto Karsten, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Karl Pantz, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannitzsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummern: Für Anzeigen Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. — Postzustellungsstelle 2, Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 1. bis 15. September 1,00 Mark, ab 16. 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengebote 12½ Pfennig, Vereinstafeln 20 Pfennig, die dreigespaltene 30 Millimeter breite Reklamezeile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar gerechnet durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Plagatschriften keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 216.

Magdeburg, Sonntag den 14. September 1924.

35. Jahrgang.

## Regierungskrise in Sicht.

### Stresemann gegen Marx.

Die Auseinandersetzungen im Lager der Deutschnationalen nehmen von Tag zu Tag an Schärfe zu. Die Opposition gegen die Parteileitung gewinnt immer mehr Boden, die Stimmen mehren sich, die eine

#### Abfägung der Parteileitung

fordern. Der Unmut richtet sich vor allem gegen den Partei- und Fraktionsführer Gergt. Schon fassen die deutschnationalen Parteioptionen Beschlüsse, die von den Ja-Sagern die Niederlegung der Mandate fordern. So geschehen im Wahlkreis des Fürsten Bismarck und des Abgeordneten Harb. Dies Beispiel wird Schule machen; denn die deutschnationalen Wähler sind mit Recht erbittert über das Schandspiel, das die deutschnationale Fraktion aufgeführt hat.

Die 49 Ja-Sager sind in übler Lage. Sie haben ihre Gefinnung und die

#### deutschnationalen Wählerstimmen verkauft

für die Aussicht, einige Ministerplätze zu bekommen. Die Gegner Gergts weisen nun darauf hin, daß die Demokraten geschlossen gegen den Handel sind, daß im Zentrum die Arbeiter Sturm gegen den Bürgerblock laufen, so daß die Deutschnationalen bis auf die Knochen blamiert sind. Gergt und seine Freunde sind erledigt; sie können sich unter dem Druck der Wölflischen und der eigenen Wölflisch geminteten Wähler nicht halten, wenn ihre Politik nicht bald sichtbare Erfolge zeitigt.

Fällt Gergt als Parteiführer — der trotz seines Nein! als der Verantwortliche für das Ja! der 49 gilt —, dann treten an seine und seiner Freunde Stellen die Unentwegt-Wölflischen der Deutschnationalen. Die deutschnationale Fraktion gerät unter dem Einfluß der Graefe-Ludendorff und dann ist

#### jede Aussicht auf den Bürgerblock vernichtet.

Ohne den Bürgerblock, ohne die geschlossene Fraktion der Deutschnationalen sind aber die Pläne der Deutschen Volkspartei nicht durchführbar. Diese politische Interessenvertretung der Schwerindustrie hat zwar den Londoner Pakt gutgeheißen, sie will aber die Lasten aus dem Pakt so verteilen, daß die Besitzenden soweit als möglich gesont und die Massen der Arbeiter, Angestellten, Beamten und der Mittelstand die Reparationskosten zahlen, wie sie zuvor den Krieg bezahlt haben. Die Deutsche Volkspartei hat das größte Interesse an der Erhaltung der jetzigen deutschnationalen Parteileitung, mit dem sie den Handel am 29. August geschlossen hat. Stresemann, der Parteiführer der Deutschen Volkspartei ordnet rücksichtslos als Außenminister die Interessen des Reiches denen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei unter. Nur unter diesem Gesichtspunkt ist die Haltung zu verstehen, die er in der Kriegsschuldfrage und der Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund einnimmt.

Was aber auch Stresemann bisher getan oder nicht getan hat — die Krise in der Deutschnationalen Partei spitzt sich immer mehr zu, die Gefahr einer Palastrevolution oder einer Spaltung ist drohend nahegerückt. Die Deutsche Volkspartei braucht die geschlossene Fraktion der Deutschnationalen, und zwar unter der Führung der Ja-Sager, zu denen auch Gergt gerechnet werden muß. Jetzt glaubt Stresemann mit einem Gewaltstreik der deutschnationalen Parteileitung zu Hilfe kommen zu müssen. Er hat seinen Urlaub abgebrochen, ist nach Berlin zurückgekehrt und ist drauf und dran

#### eine Regierungskrise herbeizuführen.

Als Anlaß benutzte er die Kriegsschuldfrage, und die Tat seines Vorgehens läßt deutlich erkennen, daß er es auf die Beseitigung des Reichskanzlers Marx abgesehen hat. Er will das Zentrum überrumpeln, die Regierung festlegen und läßt zu diesem Zweck seine angebliche oder tatsächlich persönliche Ansicht in der Presse verbreiten, wobei es ihm ersichtlich darauf ankommt, im Falle einer Krise mit nachfolgenden Neuwahlen aus der Kriegsschuldfrage eine Wahlpavole zu machen. Wird das Zentrum dieser Pression standhalten? Was der Bürgerblock, die Vereinnahmung der Deutschnationalen in die Regierung bedeuten würde, das läßt die

#### Erhöhung des Brotpreises

— in Magdeburg von 40 auf 60 Pfennig innerhalb von vier Wochen! — ahnen.

Die Sozialdemokratie kann der Entwicklung, der von der Deutschen Volkspartei herbeigeführten Regierungskrise mit Ruhe zusehen. Eine Regierung des Bürgerblocks wird mit dem Widerstand der gesamten deutschen Arbeiterschaft — gleichgültig, in welchem Lager sie augenblicklich steht — zu rechnen haben, und die Anhänger dieser Opposition werden sich in einer Weise vernehmen, die der Bürgerblock-Herrschaft ein schnelles Ende bereitet.

### Offizielles Del auf die Wogen.

Anfang der nächsten Woche wird Reichskanzler Marx von seinem Urlaub nach Berlin zurückkehren. Das Reichskabinett dürfte alsdann zu den strittigen Fragen der Notifizierung der Kriegsschuldfrage und des Eintritts in den Völkerbund Stellung nehmen.

Bestimmte Kreise der Reichsregierung bemühen sich mit großem Eifer, den Eindruck hervorzuheben, als ob über die erwähnten beiden Fragen innerhalb des Reichskabinetts Einmütigkeit bestehe. Man versichert, daß die Frage einer amtlichen Erklärung über die Kriegsschuld bereits vor London im Reichsrat erörtert worden sei, und daß alle Länder sich für eine solche Erklärung ausgesprochen hätten. Form und Zeitpunkt der Erklärung sollten jedoch Sache des Außenministers sein. In London habe sich infolge des Uebermaßes an Arbeit keine Möglichkeit geboten, mit dem Vorsitzenden der Konferenz wegen der Abgabe einer solchen Erklärung Rücksprache zu nehmen. Bei den Verhandlungen im Reichstag während des Kampfes um die Annahme des Londoner Abkommens sei die Kriegsschuldfrage von deutschnationaler Seite aus in Besprechungen zwischen dem Reichsaußenminister und den Deutschnationalen angeschnitten worden.

Von einem Druck der Deutschnationalen könne aber schon insofern keine Rede sein, als innerhalb der Reichsregierung bereits die Absicht bestanden habe, eine Erklärung zur Kriegsschuldfrage abzugeben. In diesem Punkte könne man also lediglich von einem Zusammentreffen zwischen den Absichten der Reichsregierung und den Wünschen der Deutschnationalen sprechen. Von geheimen Machenschaften des Reichsaußenministers in der Frage der Kriegsschuldfrage entgehen den Wünschen anderer Kabinettsmitglieder könne daher nicht die Rede sein. Lediglich die Befürchtung, es könne bei Abgabe der Erklärung im Reichstag der Reichskanzler niedergebrißt werden, habe dazu geführt, daß die Kriegsschuldfrage nur an die Presse weitergegeben wurde. Die Erklärung mache im übrigen einen klaren und deutlichen Unterschied zwischen dem eigentlichen Versailles Vertrag und der Inzornierung des deutschen Volkes mit der Kriegsschuldfrage.

Reichsaußenminister Stresemann, so betont „man“ weiter, sei für sofortige Notifizierung gewesen. Zur Zeit der Beratung des Londoner Abkommens habe die Annahme und nicht die Notifizierung eine entscheidende Rolle gespielt. Die sofortige Notifizierung sei aber nicht möglich gewesen, weil man dem deutschen diplomatischen Vertreter nicht im Sandumdrehen die entsprechenden Erläuterungen habe an die Hand geben können. Bedauerlicherweise sei der Inhalt eines Schreibens des Reichskanzlers zur Notifizierungsfrage, das Macdonald und Gerriot nach Genf übermittelt wurde und mehr privater Natur gewesen sein soll, in kurzer Zeit durch die Presse bekannt geworden. Unmittelbar nach der Bekanntgabe dieses Schreibens habe dann eine förmliche Bewegung und Bestürmung eingesetzt, um die Reichsregierung von der Notifizierung zurückzuhalten. Der Reichskanzler habe deshalb dem Kabinett vorgeschlagen, prinzipiell zu der Frage Stellung zu nehmen. Nach Auffassung des Außenministers müsse der Ankündigung auch die Tat, d. h. die Notifizierung, folgen. Das sei schon im Interesse der Autorität der Reichsregierung notwendig. Sichtlich des Streitens über die Wahl des richtigen Zeitpunktes gehe die Auffassung des Reichsaußenministers dahin, daß nicht eher von einem Eintritt in den Völkerbund die Rede sein könne, bis auch in der Schuldfrage eine Klärung erfolgt sei.

Man habe schon früher von gewisser Seite immer wieder gedrängt, in den Völkerbund einzutreten. Mein das Abwarten habe zu dem Ergebnis geführt, daß jetzt in Genf von dem „leeren Stuhl“ gesprochen werde. Die Frage des Eintritts in den Völkerbund dürfe nicht parteipolitisch, sondern nur als eine Zweckmäßigkeitsfrage

angefast werden. Wenn im übrigen die Entente wirklich ein starkes Interesse am Eintritt Deutschlands habe, dann hätte sie doch genügend Gelegenheit, durch ihre Botschafter Deutschland das wissen zu lassen. Allein bis zur Stunde liege in diesem Punkte nur eine einzige diplomatische Äußerung vor, und diese laute, es gäbe noch günstigere Augenblicke für den Eintritt als den gegenwärtigen. Wenn der frühere Reichstagspräsident, Reichstagsabgeordneter Löbe, betont habe, es sei doch in London sicherlich Gelegenheit gewesen, die Völkerbundsfrage anzuschneiden, so müsse erklärt werden, daß weder Macdonald noch Lord Barmoor bei gelegentlichen Zusammenkünften irgendein Wort zu dieser Frage gesagt hätten. Um so weniger hätte unter diesen Umständen die Frage von deutscher Seite aus erörtert werden können. Von einem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund könne erst dann die Rede sein, wenn die entsprechenden Verhältnisse vorhanden seien. Man dürfe nicht vergessen, daß die Statuten des Völkerbundes „Statuten der Sieger“ seien. Wenn Deutschland sich nicht als gleichberechtigte Großmacht fühle, dann werde es auch nicht zur Gleichberechtigung kommen.

Zum Schluß versichert „man“ dann noch, daß der ganze Streit sowohl in der Notifizierungsfrage wie in der Diskussion über den Eintritt in den Völkerbund sehr stark unter innerpolitischen Gesichtspunkten betrachtet und geführt werde.

### Stresemanns eigne Wege.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt zu der Erklärung, die der Reichsaußenminister am Freitag vor der Presse wiederholt hat:

„Wir müssen zunächst unsern Befremden darüber Ausdruck geben, daß der Außenminister seine persönliche Meinung über die Ueberreichung der Kriegsschuldnote und über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund in einem Augenblick der Öffentlichkeit unterbreitet, wo nach seiner eignen Ankündigung eine Beschlussfassung des Reichskabinetts unmittelbar bevorsteht. Es ist im allgemeinen nicht Brauch, daß ein einzelnes Kabinettsmitglied in dieser Weise auf die öffentliche Meinung in seinem persönlichen Sinn einzuwirken versucht. Es ist die Frage, ob der Reichskanzler derselben Meinung ist wie sein Außenminister über die Schuldfrage. Auch ob Marx gegenüber dem Völkerbund dieselbe Stellung einnimmt wie Stresemann, ist bis auf weiteres zumindest zweifelhaft.“

### Der Magen der Hohenzollern.

Dieses ist ein schlechtes Schwein, Also am Trog, nichts fressend! Ludwig I. von Bayern.

Sechs Jahre nach der Revolution sind die Ansprüche der Gottesgnadenleute an die Kasse des Staates immer noch nicht gestillt. Der Koburger klagt, der Braunschweiger nicht minder, und Mecklenburgs „Dörschläuchling“ ruft den Landtag an, um eine Aufwertung seiner „Abfindung“ zu erzielen, wobei ihm die deutschnational-wölflisch-stresemannische Landtagsmehrheit von Schwerin gern zu Willen ist.

Die Hohenzollern bilden auch in dieser Hinsicht eine besondere Familie. Erstens sind sie so zahlreich, wie kaum eins der konkurrierenden Häuser. Sodann haben sie im Laufe der Jahrhunderte so vieles zusammengeerbt, -gekauft, -erheiratet und -erbt, daß sie selber nicht mehr genau wissen, wo ihr Besitztum aufhört und ihr „unrecht Gut“ beginnt. Aus diesen Gründen haben sie bisher eine glatte und vornehme Erledigung ihrer vermeintlichen oder wirklichen Ansprüche an den preussischen Staat verhindert. Durch ihren Generalvertreter, den früheren „Chef des Zivilkabinetts“ von Berg, haben sie so viele Entwendungen gegen eine schiedlich-friedliche Regelung erhoben, daß jetzt der Finanzminister in seiner schon erwähnten Denkschrift an den Landtag erklären muß, er sehe keinen andern Ausweg, als daß der preussische Staat gegen die Hohenzollern mit Feststellungsklagen vorgehe, nachdem einzelne Hohenzollern den umgekehrten Weg schon vorher beschritten hatten.

Die Situation wäre von weltgeschichtlicher Komik, wenn sie nicht gleichzeitig so unendlich blamabel sein würde: Eine Revolution entthront die bisherigen Monarchen und ihren ganzen Troß. Der Hohenzoller ist heldenhaft nach Holland geflüchtet. Sein ältester Sohn und legitimer Erbe ebenfalls. Das Vermögen der Familie ist vorläufig beschlagnahmt.







Größte Auswahl!

Bewährte Qualitäten!

**Meine eleg. Herbst-Modelle**  
in Kostümen, Mänteln u. Kleidern sind vollzählig eingetroffen

In meinem Mode-Salon 1. Etage  
**Große Modell-Ausstellung!**

# Mäntel

aus melierten Winterstoffen,  
in braun, blau und biele

aus bildschönen kleinkarierten  
modernen Winterstoffen,  
in verschiedenen Farben

aus molligen Flauschstoffen,  
Gürtelform, mit Taschen

aus besten Flauschstoffen,  
sehr apart gearbeitet, in  
vielen modernen Farben

**9.85 13.75 16.50 19.75**

**Mäntel** aus prima Eskimo, in taupe, braun, grün, mode-  
schwarz und blau, auch für starke Damen . . . **42.00 36.00 29.50**

**Mäntel** aus prima Affenhautstoffen, bildschöne Mach-  
arten, in allen modernen Farben . . . . . **48.00 39.50 29.75**

## Kostüme

Donegal, gute Qualitäten, aparte Noppenmuster, fescbe Formen,  
offen und geschlossen zu tragen

## Kostüme

in Gabardine und Kammgarn-Cheviots, marine, in aparter  
Verarbeitung

**12.75 18.75 39.50 29.50 48.00 69.00**

## Röcke

aus farbigen, gemusterten und gestreichten Stoffen, mit hübscher  
Knopferverzierung

## Röcke

aus gutem Woll-Cheviot, mit gelegten Plüsee-Falten, in marine  
und schwarz

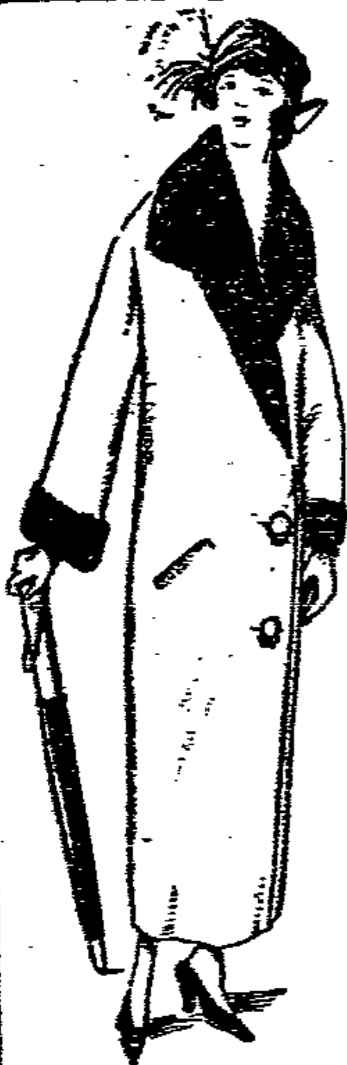
## Röcke

aus gutem Donegal oder Woll-Cheviot, darunter weite Frauen-  
größen

**2.95 3.90 5.95 6.95 9.50 12.50 9.75 11.50 16.50**

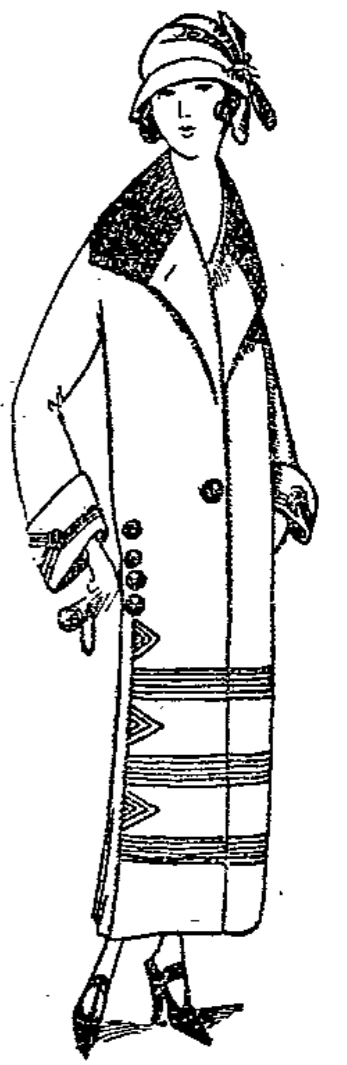
# H. LUBLIN

**Weit unter Preis!**  
**Blusen 4.95**  
Seidentrikot-Jumper, in  
schönen Farben



**Mantel**

wie Abbildung, aus  
guten Flauschstoffen,  
mit prima Fuchs-  
Schulkragen und Man-  
schetten **27.50**



**Mantel**

wie Abbildung, aus la.  
Affenhaut, mit patago-  
nischem Fuchskanin-  
Felzkragen, vornehme  
Biesengarnierung **36.50**

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 13. September 1924.

Magdeburger Harzreise.

Reichlich phantasieliebig ging es in das Gebirge. Den höchsten Gipfel galt's zu erklimmen. Steil stieg der Pfad durch Felsgeröll hinan. Der schilfummranderte Bergsee ward kleiner und kleiner, schien schließlich nur noch ein Klotzspiegelchen zu sein, und darin die Welt in Miniatur.

Volke, was des Volkes ist; gibt den enterbten Alten die Goldmillionen zurück, die ihnen gestohlen worden sind; gibt sie nicht den Hohenzollern, sondern ihren weinenden und hungernden Opfern. Diese werden ihre Erlöser nicht ans Kreuz schlagen.

Minister Böllig und die weltliche Schule.

Vom Bunde der freien Schulgesellschaften wird uns geschrieben: Nach der „Magdeburger Zeitung“ Nr. 460 soll der Minister Böllig bei den Verhandlungen zum Kultushaushalt im Preussischen Landtag geäußert haben: Die weltliche Sammel- schule sei eine unglückliche Einrichtung. Warum bezeichnet der Minister eine Schulanstalt, die genau auf dem Boden der Reichs- verfassung steht, als eine unglückliche Einrichtung? Meint er etwa, daß sie es deshalb sei, weil ihr nach 5 Jahren noch immer die geschichtlichen Grundlagen fehlen? Ist das der Fall, dann bitte, Herr Minister, tun Sie, was Ihres Amtes ist und veranlassen Sie, daß die weltliche Schule geschäftlich verankert wird. Diese Forderung ist schon oft erhoben worden, bisher aber immer ohne Erfolg.

Die beiden Weggenossen.

Seit fast einem halben Jahrhundert sind sie mit treuer Weggenossen, ja wir drei sind geradezu unzertrennlich. Bei diesem guten Einvernehmen kommt besonders in Betracht, daß die Verschlingung zur Dankbarkeit entschleiden nur auf meiner Seite ist. Die schönsten und wertvollsten Freuden meines sonst arbeitslosen Daseins verdanke ich ihnen. Immer wieder gewann ich durch sie, nach den schalen Werktagsmühen ums tägliche Brot, wertvolle, seelenstärkende Einblicke in die Erhabenheit und Schönheit von Natur und Kunst.

Ein guter Kerl!

Ein guter Kerl! ... Wie oft hört man diesen Ausdruck im täglichen Leben und wieviel verschiedene Bedeutung kann darin liegen. Aus Frauenmund klingt er wohl zärtlich und herzlich, aus dem Munde eines Mannes aber mit einer anderen Bedeutung. Was heißt überhaupt „gut“? Es ist eigentlich beschämend, daß gerade dieses Wort, in dem Herz und Gemüt und Ebelstirn liegt, durch herabgehangene Mundwinkel eine ganz andre Bedeutung erhalten kann.

Vielleicht schlimmer noch, wenn man nur gibt, weil man doch auf der Spitze stehen muß. Das kann man schon nicht mehr „gut“ nennen.

Im politischen Leben wird „ein guter Kerl“ oft mit „anständig“ übersetzt. Man kann nur wünschen, daß Politik und Anstand häufiger zusammenkämen, als es der Fall ist. Häufig wird der Gegner, weil ihm nicht anders beizukommen ist, in gemeinster Weise persönlich angegriffen. Das Privatleben muß heran. Nur nach dem Hörensagen wird da geurteilt. Einen recht unangenehmen Beigeschmack bekommt die Wendung im politischen Leben, wenn „gut“ gleich „einfältig“ oder „dumm“ gesetzt wird. „Ein guter Kerl!“ — Alles lacht. Man hat ihn eben eingeseift nach allen Regeln der Kunst, weil er kein geistiges Nützling war, sondern ein Nützling der Politik.

Drachengeigen.

Die Jugend sucht sich ihre eignen Wege, um Spiel und Sport zu treiben! Wenn nicht gerade ein solider Landregen herniedergeht, dann wimmelt es jetzt nachmittags auf dem Kleinen und auch auf dem Großen Gracauer Anger von jungen Menschen, die dort Drachen steigen lassen in allen Formen. Für diese Zwecke sind die beiden ehemaligen Exerzierplätze, an die mancher ehemalige Soldat nur mit einem stillen Grauen zurückdenkt, geradezu als ideal zu bezeichnen. Nicht jedem glückt es, das Parallelogramm der Kräfte so einzustellen, daß sein Drachen, wie man zu sagen pflegt, „steht“, d. h. daß der eigentliche Hauptkörper hoch oben in der Luft fast regungslos verharrt und nur der Drachenschwanz durch die Luftströmungen hin und her bewegt wird. Wer aber seinen Drachen durch geschicktes Manövrieren so weit gebracht hat, wird immer bei alt und jung eine Anzahl von Zuschauern finden, die andächtig zu dem angeknüpften, hoch im Aether schwebenden Papiergebilde aufschauen. Sie möchten auch emporfliegen wie das Papierdrachen.

Neuaufbau der kommunalen Verkehrsbetriebe.

Anlässlich der Tagung des zweiten Kongresses des Internationalen Straßen- und Kleinbahnvereins wie des Vereins deutscher Straßenbahnen, Kleinbahnen und Privatseisenbahnen, die dieser Tage in Gomburg v. d. Höhe stattfindet, läßt die „Verkehrszeitung“ ein Sonderheft mit zahlreichen Beiträgen erscheinen. Es ist bezeichnend, daß einer der leitenden Artikel des inhaltreichen Festes die Überschrift „Sanierung der Straßenbahnen und Kleinbahnen“ trägt. In diesem Artikel werden zwar an die Deszendenzlichkeit und an die geschäftlichen Faktoren eine ganze Reihe rechtlicher und steuerlicher Forderungen gestellt, die für die weitere Entwicklung der lokalen Verkehrsmittel als notwendig bezeichnet werden. Wichtiger aber als derartige Forderungen, die ja stets auf solchen Tagungen erhoben werden, ist der unverkennbar optimistische Grundzug, der durch alle Beiträge dieses Festes hindurchgeht. Die lokalen Verkehrsmittel, die einerlei, ob sie formell in Regiebetrieb oder in Form von Gesellschaften betrieben werden, tatsächlich doch zum mindesten 75 Prozent, wenn nicht mehr, in der Hand von Gemeinden, Kommunalverbänden und Selbstverwaltungskörpern sind, also öffentliche Unternehmungen sind, befinden sich in einer unverkennbaren Aufwärtsentwicklung. Sie haben zwar in der Inflationsperiode schwerer gelitten als die Reichseisenbahn, die an der Notensprengung unmittelbar partizipierte, und die infolge dessen in der Lage war, in verhältnismäßig großzügiger Weise ihre Substanz zu erneuern und aufzubessern, aber sie haben doch auch im wesentlichen ihre Sachwerte zu erhalten genutzt, und sie sind jetzt in der Lage, energisch an die notwendige Erneuerung heruntergewirtschafteter Betriebseinrichtungen heranzugehen.

Wertzlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst verrichtet für den Bezirk Altstadt bis Walter-Mathenau-Straße (Königsstraße) einjährig am 14. September Dr. Beebe, Otto-von-Guerike-Straße 98/99, Tel. 312; für den Bezirk Wilhelmstraße Dr. Lambrrecht, Große Diebstorfer Straße 29, Tel. 702. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Zur Erinnerung an die Gartenbau-Ausstellung 1895 Welche die Entstehung des Königin-Luise-Gartens auf Früherem Festungsgebiete Veranlaßte.

Wir waren im Luisengarten, im Magdeburger „Alteinen Harz“. Vergab ging's wieder, diesmal auf gepflegten Pfaden. Der Stelle zu, wo die Fée verschwunden war. Aus der Ferne erklang es aus Rinderkehlen herüber: „So scheiden wir mit Sang und Klang, leb wohl du schöner Wald.“ Es klang aus frischen, vollen Rinderherzen, trotz Lehrergohn, trotz Hausaufgabe. Die Fée hatte sich in ein altes Mütterchen verwandelt, das auf der Bank saß und strickte. Und der Sonnenwagen war zu einer schabigen Rinderkarosse geworden, die schon dreißig Jahre alt war und so manchen Sturm erlebt hatte.

Mit solcherlei Gedanken verließen wir den kleinen Harz, und noch die letzte große Kappel schien uns auszurücken: „Geh dem



# Pelzjacken

die große Mode nur 40.-  
 Herren-Sportpelze, Glinf-,  
 Futter in Wollstoff, nur 40.-  
**Fuchsin-Ragen** nur 25.-  
 Pelzhüte (Elektrik) nur 15.-  
 Stutis, Stits, austral. u.  
 amerik. Doffums, Wäse  
 in Schals u. Ragen, billigst.  
 Anprobieren gestattet.

**Pelz-Sternau**  
 Alter Markt 32, über Seepfer.

# Hundefutter

pro Pfund 15 Pfennig  
 dauernd frisch zu haben im  
 Darmverkauf d. Dampfstadtschmelze  
 1283  
 G. O. u. d. S.  
 6/7 Poststrasse 6/7

# Tapeten

Delmenhorster Linoleum  
 einfarbig und gemustert  
 Linoleum-Teppiche und Vorlagen  
**J. Bochska**  
 Kronprinzenstraße 14

# Zur Winterkartoffel-Versorgung

empfehlen sich zur Lieferung von Speisepotato-  
 toffeln (Einfellerware von Sandboden) zu  
 billigstem Tagespreise  
**Hubert Bauer u. Co., Magdeburg,**  
 Tel. 4008 u. 8024. Erzbergerstraße 18.  
 Bestellungen werden jederzeit im Bureau,  
 Erzbergerstraße 18, (auch telephonisch) ent-  
 gegengenommen.

# Kirchengemeinde St. Gertrauden, Budau

Die Kirchensteuer kann noch  
 vom 15. bis 30. Septemb. r.  
 1924 von 4 bis 6 Uhr nach-  
 mittags im Erntebüro gezahlt  
 werden. Nachdem erfolglos-  
 pflichtige Einzichung.  
 Gemeindefürsorge.

# Asthma ist heilbar

Auch in veralteten Fällen Dauererfolge durch  
 die Dr. med. Alberts Asthmakur. Spezial-  
 Sprechstunden in Magdeburg, Prälatenstr. 9,  
 2 St. Jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr.

# Geschlechts-

Langen-, Blasen- und Hautleiden mit d. Beilage  
 Timms Kräuterkur u. deren Wirkung ohne  
 Barbiturg., o. Quecks. und Salz-Einspr. Vers.  
 dreifach gegen Vereinsendung v. 0.50 Mk. Ferner  
 Spezialität: Sicheres Schutz geg. Ansteckungs-  
 Gefahr d. Geschlechtsl. pro Tube 2.00 Mk.  
 Dr. J. Rauwieser, Hannover, Odeonstr. 3.

# Homöopath. Biomedische Krankenbehandlung

**Maaßen, Prälatenstr. 14, II.**  
 1. St. Sprechstunde - Samstagsnachm.  
 Sprechst. wochentags 9 - 4, Donnerstags keine.

# Zurückgekehrt!

**San.-Rat Dr. Paul Schneider**  
 Augenarzt - Breiteweg 57.

# Für 50 Pfennig

Teilzahlung jede Woche erhalten Sie  
**wertvolle Bücher,**  
 die, sobald Sie bezahlt sind, Ihr  
 Eigentum werden. Auf die Preise  
 wird trotz der Ratenzahlung kein  
 Aufschlag gelegt. Sie können sich so  
 im Laufe der Zeit  
**eine gute Bibliothek**  
 anschaffen, die Ihnen viel Freude machen  
 wird. Die Auswahl der Bücher treffen  
 Sie selbst. Fordern Sie deshalb sofort  
**eine Lesekarte,**  
 Ausweis mitbringen.  
**Buchhandlung Volksstimme**  
 Magdeburg, Gr. Münzstr. 3.



# EXTRAANGEBOT

**\* IN DAMEN - HÜTEN \***

Jugendlicher Hut aus Filz	3.75	Filzhut in verschied. Formen u. Farben.	4.50
Fescher Trotteur a. Samt, m. Bandgarn., handgen.	7.50	Form aus Kunstplüsch	6.50
Frauen-Hut aus Kunstplüsch, mit Garnitur	9.75	Aparte Samtform	8.75
Eleg. gr. Samthut mit mod. Stahlgarnitur garniert	12.50	Mod. große Glocke aus Kunstplüsch	9.50

**HUT - GARNITUREN**

Moderner Flügel in allen Farben	-.65
Moderne Strauß-Rosetten	-.95
Echtes Kronenreihen-Gesteck schwarz und farbig, steif	1.95
Hängende Strauß-Garnitur in aparten Modelfarben	3.50

# BARASCH

**Viktoria-Erbfisen**  
 neue Ernte - ganz hervorragende Qualität  
 in allen Verkaufsstellen  
 pro Pfund 20 Pfg. 1858  
 Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisnachlass.

**Mehlbude Hermann Dorendorf**  
 Hauptlager Malherstädter Str. 128. Fernruf 7162 u. 6158

**Städte-Feuersozietät d. Provinz Sachsen**  
 Breiteweg Nr. 110

stellt  
**tüchtige Vermittler**  
 zum Abschluß für Feuer- u. w. Versicherungen  
 gegen Provision ein. Bei guten Leistungen  
 wird ein Stipendium gewährt. Nur leistungs-  
 fähige Herren wollen schriftliche Bewerbungen  
 einreichen.

**Kranenwagen** Spillmühle  
**Gänge**  
 Ständiges  
 Lager ca.  
**R. Göthling** 225  
 Hauptstadt, Lübecker Str. 103 - St. -  
 Lieferung nach allen Stadtteilen und  
 Krankenhäusern frei. - Krauttransport  
 port nach allen Friedhöfen frei.

Von der Reise zurückgekehrt!  
**Sanitätsrat Dr. Oscar Pincus**  
 Augenarzt  
 Breiteweg 220, Ecke Anhaltstraße.

**Homöop. Kranken-**  
**Behandlung**  
 Dr. Aitmann, Große Münzstraße 4, 1 St.  
 Gegen alle Krankheiten. 1283  
 Sprechst. 9-11, 3-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr

**Dankagung.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben,  
 ungeliebten Vaters, sage ich allen Ver-  
 wandten, Freunden und Bekannten für die  
 überaus großen Krankebesuche an dieser  
 Stelle meinen herzlichsten Dank. Ebenso  
 herzlichen Dank den Herren der Ver-  
 waltung und den Herren Kollegen der  
 Betriebswerkstatt Notruf für die liebe-  
 volle Teilnahme und reichen Spenden.  
 Gleichfalls herzlichsten Dank dem Garten-  
 bauverein Nachweide und den Bewohnern  
 der Rosenstraße 1.  
 In tiefer Trauer:  
**Frieda Dangel und Kind.**

**in allen Trauerfällen**  
 bietet fachmännische  
 vornehme Bedienung  
 Kränze fahre nach allen Friedhöfen frei  
**Carl Ebeling, Bestattungs-Institut**  
 Hauptwache 8/9, am Alten Markt  
 Schrotestr. 26, Wilhelmstadt  
 Einzige Sargfabrik am Platze - Tel. 7100

Vom 20. bis 22. September bin ich in  
 Magdeburg, Palais-Hotel, Bahnhofs-  
 straße 13, um  
**künstliche Augen**  
 nach der Natur für Patienten herzustellen  
 und einzusetzen.  
**L. Müller-Urli, Augenkünstler**  
 Leipzig und Berlin, Karlstraße 15.

**Betten Schau**  
 Lüneburger Str. 41. Teleph. 5001.  
 Spezialität: 1227  
**Inlette, Bettfedern  
 und Daunen**  
 bewährter Qualitäten.  
 Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

**Meyer Michaelis**  
 1270 Lederhandlung  
 Magdeburg, Große Marktstraße 16  
 Begründet 1864, Fernruf 1424.  
 Sohlleder, Oberleder, Leder-Auschnitt,  
 Schuhmacherbedarfsmittel. Sämtliche Ar-  
 tikel für die Schuh-, Schäfte- und  
 Pantoffel-Fabrikation.

**Obstwein-Abfüllung!**  
 Wir geben ab (solange Vorrat reicht)  
 3/4-Liter-  
**grüne u. weiße Sp.-Flaschen**  
 nur Stück 8 Pfennig  
**Magdeburger Abfallsammlung G. u.**  
 Halberstädter Str. 130, Eing. Wuhne. Tel. 2094.

**Sonder-Angebot**  
**Ca. 300 Stück Aktentaschen**  
 Vollrindleder, mit Griff und Schiene  
 1545  
 nur Stück 8.40 Mk. bietet  
**L.V.H. Michel**  
 Gareis-, (Kaiser-Wilhelm-) Straße 14  
 Filiale: Breitenweg 87 (Pflugelstr.).

1838  
**Sarg-Magazin Richter**  
 Hasselbachstraße Nr. 2 und Olivenstädter Straße Nr. 21.

Dem geschätzten Publikum von Magdeburg u. Umg.  
 zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem 1. Oktober d. J.  
 Gustav-Wolff-Straße 15 A 135  
 Eingang Walter-Rathenau-Straße meinen  
**kaufmännischen Privatunterricht in Stenographie,  
 Schreibmaschine und Schönschreiben**  
 erneut aufnehme. Daß mir in meiner fast 10-jährigen  
 Tätigkeit hier am Platze (früher Kaiserstraße Nr. 1)  
 entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen bitte  
 ich mir weiterhin übertragen zu wollen.  
 Für alle meine ehemaligen Schüler und Schüle-  
 rinnen richte ich gegen geringes Entgelt einen  
**Stenographie-Nachhilfskursus** ein, beginnend am  
 1. Oktober. Anmeldungen nehme ich schon jetzt entgegen.  
**Frau H. Gerke, Gustav-Wolff-Straße 15, Eingang  
 Walter-Rathenau-Straße, gegenüber dem Arbeitsamt.**





### Pelzjacken

die große Mode nur 4 80.-  
 Herren-Sportbekleidung, Sings-  
 Futter, Molloddy-Strap nur 4 80.-  
**Fuchsin-Kragen** nur 25.-  
 Pelzhüte (Elektrik) nur 15.-  
 Stunts, Jittis, austral. u.  
 ameriz. Opoffums, Wölfe  
 in Schals u. Kragen, billigst.  
 Anzug, ung gekattet.

### Pelz-Sternau

Alter Markt 32. - über Cooper.

### Hundefutter

pro Pfund 15 Pfennig  
 dauernd frisch zu haben im  
 Darmberkauf d. Dampfstadtmelae  
 1285 - C. W. M. D. S. -  
 6/7 Poststrasse 6/7

### Tapeten

Delmenhorster Linoleum  
 einfarbig und genusstert  
 Linoleum-Teppiche und Vorlagen  
**J. Bochskaul**  
 Kronprinzenstraße 14

### Zur Winterkartoffel-Versorgung

empfehlen sich zur Lieferung von Speisefar-  
 toffeln (Eintellerware von Sandboden) zu  
 billigstem Tagespreise  
**Hubert Bauer u. Co., Magdeburg,**  
 Tel. 4068 u. 8034. Erzbergerstraße 18.  
 Bestellungen werden jederzeit im Bureau,  
 Erzbergerstraße 18, (auch telefonisch) ent-  
 gegengenommen.

### Kirchengemeinde

#### St. Gertrauden, Budau

Die Kirchensteuer kann noch  
 vom 15. bis 30. Septemb. r  
 1921 von 1 bis 6 Uhr nach-  
 mittags im Steuerbüro gezahlt  
 werden. Nachdem erfolgt ist: un-  
 pflichtige Einziehung.  
 Gemeindefreierat.

### Asthma ist heilbar

Auch in veralteten Fällen Dauererfolge durch  
 die Dr. med. Alberts Asthmakur. Beschl.  
 Sprechstunden in Magdeburg, Prälatenstr. 9,  
 2 St. Jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr.

### Geschlechts-

Longen-, Blasen- und Hautleiden mit d. Beilage  
 Timms Krüuterkuren u. deren Wirkung ohne  
 Berufstörg., o. Quecks. und Salz-Giftspr. Vers.  
 diskret gegen Voreinsendung v. 0.50 Mk. Ferner  
 Spezialität: Sichere Schutz geg. Ansteckungs-  
 Gefahr d. Geschlechtsl. pro Tube 2.00 Mk.  
 Dr. J. Hauweiser, Hannover, Odeonstr. 3.

### Homöopath. Biomedische

#### Krankenbehandlung

### Maaßen, Prälatenstr. 14, 11,

die Simelethstraße - Zahnärztliche  
 Sprechst. wochentags 9-11, Donnerstags 10-12.

### Zurückgekehrt!

Sun.-Rat Dr. Paul Schneider  
 Augenarzt - Breiteweg 37.

### Für 50 Pfennig

Zeitgabung jede Woche erhalten Sie  
**wertvolle Bücher,**  
 die, sobald Sie bezahlt sind, Ihr  
 Eigentum werden. Auf die Preise  
 wird trotz der Katenzahlung kein  
 Zuschlag gelegt. Sie können sich so  
 im Laufe der Zeit  
**eine gute Bibliothek**  
 anschaffen, die Ihnen viel Freude machen  
 wird. Die Auswahl der Bücher treffen  
 Sie selbst. -fordern Sie deshalb sofort  
**eine Lesekarte.**  
 Ausweis mitbringen.  
**Buchhandlung Volksstimme**  
 Magdeburg, Er. Münzstr. 3.

3.75

7.50 9.75

## EXTRAANGEBOT

**\* IN DAMEN - HÜTEN \***

Jugendlicher Hut aus Filztuch	3.75	Filzhut in verschied. Formen u. Farben.	4.50
Fescher Trotteur a. Samt, m. Bandgarn, handgen.	7.50	Form aus Kunstplüsch	6.50
Frauen-Hut aus Kunstplüsch, mit Garnitur.	9.75	Aparte Samtform	8.75
Eleg. gr. Samthut mit mod. Stahlgraffe garniert	12.50	Mod. große Glocke aus Kunstplüsch	9.50

### HUT - GARNITUREN

Moderner Flügel in allen Farben	— 65
Moderne Strauß-Rosetten	— 95
Echtes Kronenreihen-Gesteck schwarz und farbig. Steifig	1.95
Hängende Strauß-Garnitur in aparten Modifarben	3.50

# BARASCH

### Viktoria-Erbisen

neue Ernte - ganz hervorragende Qualität  
 in allen Verkaufsstellen  
 pro Pfund 20 Pfg. 1658  
 Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisnachsch.

### Mehlbude Hermann Dorendorf

Hauptlager Halberstädter Str. 128. Fernruf 7162 u. 6158

### Städte-Feuersozietät d. Provinz Sachsen

Breiteweg Nr. 110  
 stellt  
**tüchtige Vermittler**  
 zum Abschluß für Feuer- u. w. Versicherungen  
 gegen Provision ein. Bei guten Leistungen  
 wird ein Fixum gewährt. Nur leistungs-  
 fähige Herren wollen schriftliche Bewerbungen  
 einreichen.

### Kranzwagen

Spott billige  
**Gürge**  
 Ständiges  
 Lager ca.  
**R. Göhling 225**  
 Hauptstadt, Lübecker Str. 103 - Etzd. -  
 Lieferung nach allen Stadtteilen und  
 Krankenhäusern frei. - Kranstrans-  
 port nach allen Friedhöfen frei.

Von der Reise zurückgekehrt!  
**Sanitätsrat Dr. Oscar Pincus**  
 Augenarzt  
 Breiteweg 220, Ecke Anhaltstraße.

### Homöop. Kranken-

#### Behandlung

A. Altmann, Große Mühlstraße 4, 1 St.  
 Gegen alle Krankheiten 1288  
 Sprechst. 9-11, 3-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr

### Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben,  
 unergötlichen Vaters, feines Kindes treu-  
 sorgenden Vaters, sage ich allen Ver-  
 wandten, Freunden und Bekannten für die  
 überaus großen Kranzsenden an dieser  
 Stelle meinen herzlichsten Dank. Ebenso  
 herzlichen Dank den Herren der Ver-  
 waltung und den Herren Kollegen der  
 Bestattungsbureau für die liebe-  
 volle Teilnahme und reichen Spenden.  
 Gleichfalls herzlichsten Dank dem Garten-  
 bauverein Nachtweide und den Bewohnern  
 der Rosenstraße 1. 1208

In tiefer Trauer:  
**Frieda Dangel und Kind.**

### in allen Trauerfällen

biete fachmännische  
 vornehme Bedienung  
 Kränze fahre nach allen Friedhöfen frei  
**Carl Ebeling, Bestattungs-Institut**  
 Hauptwache 8/9, am Alten Markt  
 Schrotestr. 26, Wilhelmstadt  
 Einzige Sargfabrik am Platze - Tel. 7100

Vom 20. bis 22. September bin ich in  
 Magdeburg, Palais-Hotel, Bahnhofs-  
 straße 13, um  
**künstliche Augen**  
 nach der Natur für Patienten herzustellen  
 und einzusetzen.  
**L. Müller-Uri, Augenkünstler**  
 Leipzig und Berlin, Raritätstraße 15.

### Betten Schau

Lilienburger Str. 41. Teleph. 5001.  
 Spezialität: 1227  
**Inlette, Bettfedern  
 und Daunen**  
 bewährter Qualitäten.  
 Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

### Meyer Michaelis

1270 Lederhandlung  
 Magdeburg, Große Marktstraße 16  
 Begründet 1864. Fernruf 1424.  
 Suhlleder, Oberleder, Leder-Rußschnitt.  
 Schuhmacherbedarfartikel. Zämtliche Ar-  
 tikel für die Schuh-, Schäfte- und  
 Pantoffel-Fabrikation.

### Obstwein-Abfüllung!

Wir geben ab (solange Vorrat reicht)  
 3/4-Liter-  
**grüne u. weiße Sp.-Flaschen**  
 pro Stück 8 Pfennig  
 Magdeburger Abfallsammlung G. m.  
 b. H.  
 Halberstädter Str. 130, Eing. Wohn. Tel. 2094.

### Sonder-Angebot

Ca. 300 Stück Aktentaschen  
 Vollleder, mit Griff und Schiene  
 1545  
 nur Stück **8.40** Mk. bisset  
**L.V.H. Michel**  
 Garde (Kaiser-Wilhelm) Straße 14  
 Filiale: Breiteweg 87 (Postleiste).

### Sarg-Magazin Richter

Hasselbachstraße Nr. 2 und Oivanstädter Straße Nr. 21.

Dem geschätzten Publikum von Magdeburg u. Umg.  
 zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem 1. Oktober d. J.  
 Gustav-Adolf-Straße 15 1135  
 Eingang Walter-Rathenau-Straße meinen  
**kaufmännischen Privatunterricht in Stenographie,  
 Schreibmaschine und Schönschreiben**  
 erneut aufnehme. Das mit in meiner fast 10-jährigen  
 Tätigkeit hier am Plage (früher Kaiserstraße Nr. 1)  
 entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen bitte  
 ich mir weiterhin übertragen zu wollen.  
 Für alle meine ehemaligen Schüler und Schüle-  
 rinnen richte ich gegen geringes Entgelt einen  
**Stenographie-Nachhilfskursus** ein, beginnend am  
 1. Oktober. Anmeldungen nehme ich schon jetzt entgegen.  
**Frau H. Gerke, Gustav-Adolf-Straße 15, Eingang  
 Walter-Rathenau-Straße, gegenüber dem Arbeitsamt.**



Unser Prinzip: Den Kunden das Beste billigt  
Die Folge: Jeder macht von unseren Angeboten Gebrauch

billigst einkaufen..

haben Sie erreicht, wenn Sie von diesen Angeboten Gebrauch machen!



Mantel (laut Bild) aus Silber in dunkeln Farben 29<sup>50</sup> Rm.

**Mäntel**

- Mantel aus warm. Flauchstoffen - in den neuen Farben 16<sup>50</sup> Rm.
- Mantel aus prima Mohair-Strickan. ganz auf Futter 39<sup>00</sup> Rm.
- Mantel mit großen Pelztragen, Siberett - in modern. Winterfarben 59<sup>00</sup> Rm.
- Mantel mit großen Pelztragen und Pelzmanichetten, aus la. Velour de lain 69<sup>00</sup> Rm.

**Kleider**

- Kleid aus reinwollenen Ripstoffen - moderne Sockform 29<sup>50</sup> Rm.
- Kleid moderne Damenform, aus reinwoll. Gabardine in modernen Farben 39<sup>50</sup> Rm.
- Kleid aus prima Ripstoffen, mit moderner Weste und Subentragen 59<sup>00</sup> Rm.
- Kleid aus prima Ripstoffen, Schürze taucht, und mit leichter, breiter Orpèmentocin-Garnierung 69<sup>00</sup> Rm.



Mantel (lt. Bild) aus prima Velour de lain, mit großen Pelztragen 69<sup>00</sup> Rm.

**Besonders vorteilhafte Damenhüte, Putzzutaten usw.**

Kleidsamer Zylinderhut mit Stipsbandgarnitur 6 <sup>75</sup> Rm.	Eleganter Velourhut in den neuesten Farben u. Formen 26.00 24.00 21.00 18 <sup>00</sup> Rm.	Kronen-Reiher mitiert in allen Farben 45 <sup>00</sup>
Moderner Filzhut mit feiner Bandgarnitur 6 <sup>95</sup> Rm.	Basken-Mützen für Sport, in weiß und farbig 1 <sup>75</sup> Rm.	Paradies-Gesteck mitiert, nur Frauenhüte 45 <sup>00</sup>
Vornehmer Samthut mit flotter Bandgarnitur 7 <sup>50</sup> Rm.	Lack-Südwesten für Kinder, in schwarz 2 <sup>95</sup> Rm.	Zylinderplüsch in alle, für Hüte, schwarz 1 <sup>95</sup> Meter
Fescher Zylinderhut mit aparter Bandgarnitur 9 <sup>75</sup> Rm.	Strauß-Aigrettes für Hüte und Kleider, in allen Farben 45 <sup>00</sup>	Schwarzer Hutvelour kumpfe solide Qualität 3 <sup>80</sup> Meter

**Wollstoffe**

- Schotten und Streifen Halbwole, doppeltbreit, schwere Ware 2<sup>90</sup> Meter
- Mantelstoffe schwere wollige Ware, in neuester Anfertigung 4<sup>50</sup> Meter
- Kammg.-Cheviot reine Wolle, 130cm breit, in schwarz 6<sup>90</sup> Meter
- Gabardine prima Qualität, reine Wolle, 150 cm breit, für Kleider, in schwarz und marine 7<sup>50</sup> Meter

**Kurzwaren für die Schneiderei**

- Preiswerte Futterstoffe
- Moderne Kleider-Besätze
- Moderne Spitzen u. Stickereien

**Samt u. Seide**

- Helvetia in allen leuchtenden Modefarben, circa 90 cm breit 4<sup>65</sup> Meter
- Halbseidener Damast für Jacken- und Mantelfutter, in circa 85 cm breit Meter 5<sup>20</sup> Rm.
- Eolienne prima Seide mit Wolle, großes Farbensortiment, circa 10) cm breit 7<sup>80</sup> Rm.
- Schwarzer Kleidersamt geblegene, gefärbte Ware, circa 70 cm breit 8<sup>50</sup> Rm.

**Lomonosov & Dünzinger**  
Berlinerstr. 51-52.

**Trinkt Bodensteiner Jubilator**  
das Deutsche Pilsener!

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Wolmirleben. Wie wir schon mitgeteilt haben, findet unsere...

Kreis Wolmirstedt - Neuhalbensleben. Riebershobleben - Schnarsleben. Sozialdemokratischer...

Neuhalbensleben. Brotpreiserhöhung. Vor einigen Tagen ist der Brotpreis um 5 Pfennig erhöht worden...

Neuhalbensleben. Kundgebung gegen den Krieg. Am Sonntag den 21. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im...

Stadtkreis Burg.

Auf die Bekanntmachung betr. Rentenzahlungen machen wir...

Kreis Kalbe.

Stafffurt. Die betrübten Lohgerber. Nur zu deutlich tritt auch in Stafffurt in Erscheinung, daß den Kommunisten...

nisten Einkehr gehalten hat, deshalb die Mut über die „Arbeiterverräter“...

Republikanischer Tag verbunden mit Fahnenweihe am 28. September 1924 in Stendal

ist das den Kommunisten nicht recht, weil ihre Feilheit doch nur nach...

Altmark.

Stendal. Stadtverordneten-Sitzung vom 11. September. Die Tagesordnung wies 26 Gegenstände auf, die verhältnismäßig glatt erledigt werden konnten...

G. P. D. Ortsverein Salzwedel.

Am Sonntag den 15. September, abends 8 Uhr, findet im Odeum, vor dem neuen Tor, eine öffentliche Volks-Versammlung...

Das Leben der Arbeiterchaft an Rhein und Ruhr

Oberbürgermeister und unser Genosse Treumann dem Herrn Kamietz die Galtlosigkeit seiner Einwendungen nachgewiesen hatten...

Provinzialstadtag wurde beschlossen. Für die Reichsjugendwettkämpfe am kommenden Sonntag im Bürgerpark wurden 300...

Salzwedel. Eine Volksversammlung ist am 15. September abends 8 Uhr im „Odeum“...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Wolmirstedt. Am Sonntag den 28. September zur Fahnenweihe in Stendal führt ab Magdeburg ein Sonderzug...

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Internationaler Antikriegstag. Der Internationale Gewerkschaftsbund schreibt: Der Antikriegstag der internationalen Arbeiterchaft findet...

In England kam die Arbeiterpartei an die Regierung, in Frankreich brachten die Wahlen die Niederlage Poincarés...

Die Menschheit gewann wieder Hoffnung, und auch die Friedensfreunde außerhalb der Arbeiterchaft erhoben ihre Stimme...

Die Arbeiterchaft hat bei der Bekämpfung von Krieg und Kriegesgefahr bisher die Führung gehabt und darf im Interesse der Menschheit...

Der Antikriegstag am 21. September wird den entschiedensten Willen der Arbeiterchaft zum Ausdruck bringen...

Der Wiener Metallarbeiterstreik.

Entsprechend dem Beschluß der Organisation ruht in der gesamten Wiener Metallindustrie die Arbeit. Der Kampf ist ein ausgeprägter Lohnkampf...

Advertisement for Persil washing powder, featuring the brand name, a product image, and promotional text: 'halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadelloß'.

### Die menschliche Geschlechtsnot.

Der bekannte Sexualforscher Dr. Magnus Hirschfeld sprach in einer Dresdner Versammlung, wozu die „Vollstreckung“ lebenswert berichtet.

Dr. Hirschfeld ging in seinem Vortrag von dem Gedanken aus, daß der Mensch ein Produkt von Anlage und Lage ist, daß also einmal die Vererbung, zum andern aber auch die äußeren Verhältnisse einen bestimmenden Einfluß auf die Gestaltung des Lebens haben. Es gilt nun, die Beziehungen des von der Natur Gesetzten und diejenigen der menschlichen Sittungen bzw. der von den Menschen geschaffenen äußeren Verhältnisse zu erkennen und miteinander in möglichstem Einklang zu bringen. Das heißt für ein Volk, die Zukunft und Hoffnung eines Landes, ist im jungen Nachwuchs zu sehen. Der Nachwuchs erscheint in Deutschland als sehr gefährdet. Es ist die auffallende Tatsache festzustellen, daß etwa 60 Prozent aller Frauen zwischen 20 und 30 Jahren ledig sind. Der Frauenüberschuß, der in Vorkriegsjahren 2 Millionen betrug, hat sich nach dem Kriege genau verdoppelt.

Mit diesem unfernwilligen Verzicht auf Mutterschaft ist ein erheblicher Geburtenrückgang verbunden. Die nach dieser Seite hin von der Statistik ermittelten Ziffern reden eine bedeutungsvolle Sprache und sind ein erster Beweis dafür, daß die Sexualfrage noch keineswegs in zufriedenstellender Weise gelöst, vielmehr noch Problem ist. Doch hat sich die Forschung in unserer Zeit sicherlich vertieft. Vorarbeit leistete insbesondere die Naturwissenschaft. Sie läßt uns die natürlichen Grundlagen erkennen, zeigt uns die enge Verbundenheit zwischen der körperlichen und der seelischen Konstitution des Menschen, die Erfindung der sogenannten körperlischen Geschlechtsstoffe, und vermittelt Einblicke in die Variationen der individuellen Artung auch in sexueller Beziehung. Die Eigenschaften der Natur müssen bei der Behandlung der Sexualfrage berücksichtigt werden. Neben der erwähnten Erscheinung des unfernwilligen Verzichtes auf Mutterschaft ist auf der andern Seite die Gegenercheinung der

Prostitution besonders zu beachten und auf Wege zu führen, die ihrer verderblichen Wirkung zu freuern vermögen.

Auf dem Tische des Vortragenden sammelte sich während einer kurzen Pause eine Fülle von Fragezetteln. Sie erhellten um die verschiedensten Äußerungen in bezug auf die Stellung Dr. Hirschfelds zur Selbstbefriedigung, Homosexualität, zum Fettersimus, zu verschiedenen Paragraphen des Strafgesetzbuchs, zur Polygamie und dergleichen. Beim Verlesen der Fragen erwies sich, daß im Saal auch Leute weilten, die nicht das Verständnis für den Ernst der Fragen aufzubringen vermochten, sondern in ein albernes Lachen versunken. Dr. Hirschfeld riß dies und ging dann auf die Beantwortung. Er stellte zunächst fest, daß die große Zahl der Fragen die bestehende sexuelle Not charakterisiert und sprach sodann zur Frage der Onanie, die er gerade in der Zeit des Frauenüberschusses als keine ungewöhnliche bezeichnete. An und für sich ist nach Dr. Hirschfelds Darstellung die Onanie ein trauriges Surrogat. Es erscheint jedoch nicht angebracht, die ihr zeitweise Verfallenden zu ängstigen und schrecklichen Folgen. Die Reaktion von Hysterie, Nerven und Selbstquälerei steht in keinem Verhältnis zu den möglichen körperlichen Schäden. Onanie ist eine Schwäche, die überwunden werden soll durch klare, wahre Aussprache. Eine neue Einstellung ist auch gegenüber den Prostituierten erforderlich. Die Prostitution ist in den heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen bedingt, und die ihr Verfallenden sind zumeist durch die Schuld der Gesellschaft zu dem geworden, was sie sind. Als kompliziertes Problem erweist sich ferner das Problem der Abtreibung. Die Frage lautet: ist die Frau im Selbst ein Teil der Mutter oder aber ein eigenes Selbst? Die Zahl der künstlich herbeigeführten Fehlgeburten ist riesengroß. Zur Anzeige und Verurteilung gelangen aber im Verhältnis nur wenige Fälle; wenn ein Gesetz aber nur den zufällig entdeckten Fall bestraft, so ist das Gesetz schon aus diesem Grunde unzulänglich. Das einzige Land mit energischer Sexualreform ist heute Rußland. Es bestimmt in bezug auf Abtreibung, daß diese in erforderlichen Fällen während der ersten drei Schwanger-

schaftsmonate stattfinden darf, doch nur von Ärzten und unentgeltlich vorzunehmen ist.

Von einer falschen Einstellung zeigt auch die Existenz des § 175. Sofern es bei der Ausübung des Verkehres zu Gewaltanwendung käme, wäre das Strafgesetz am Platz. Es kann aber einen Dritten nichts angehen, wenn zwei erwachsene Menschen, von der Natur in ihrer Eigenart geschaffen, in gegenseitiger Uebereinstimmung handeln. Der Paragraph, der die Unkeuschheit bestraft, ohne sie durch Strafe „bessern“ zu können, findet keinen Schuldbegriff vor und ist völlig unhaltbar.

Im Kapitel Geschlechtsnot gehören auch die heutigen Ehegesetze, die seit Schaffung des neuen Gesetzbuchs noch verschlechtert worden sind. Früher genügte eine dauernde Abneigung der Ehepartner zur Scheidung, heute muß es einen Ehebruch geben. Dabei darf die schuldige Teil gerade die Person nicht heiraten, mit der die Ehe gebrochen wurde. In England nicht heiraten, mit der die Ehe gebrochen wurde. Die vielfache Geschlechtsnot ist zu beheben durch Aufklärungsarbeiten. Nicht wer, sondern was schuldig ist, muß gefragt werden. Die Geschlechtsnot soll sich gründen auf Geschlechtswahrheit.

**Pfarrer Neumanns Heilmittel**

stets auch vorrätig im Alleindeposit:

**Hof-Apotheke** (Apotheker B. Gemm)

Magdeburg, Breitweg 158 (a. Ulrichsb.)

— Telefon 1886 —

Dortselbst wird auf Wunsch auch das **Pfarrer Neumanns-Buch** abgegeben. Große Ausgabe (240 Seit. 100 Abbildungen) gratis und franco



**Billige böhmische Bettfedern!**

1 kg graueiweißl. 2.00  
1 kg weißl. 2.50  
1 kg extrafein 3.00  
weisse 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00  
Gerand franco postfrei geg. Nachnahme. Muster frei. Austausch u. Rücknahme gestattet.  
Besteht Sachse, Lobses 139 bei Ditten u. Neumann, 12

**Achten Sie darauf**

daß Ihre Wäsche nicht durch Reiben und Bürsten oder scharfe Waschlösung verdorben, sondern nur mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) gereinigt wird. Dr. Thompsons Seifenpulver in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seifix“ vereinfacht die Arbeit auf verblüffende Weise und liefert nach vierstündigem Kochen eine prachtvoll gebleichte, tadellose Wäsche

**„Seifix“ überall zu haben**

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg. — SEIFIX, modernes Bleichmittel, das Paket 15 Pfg.

**Photo-Versandhaus**

Letzner, Eggenber...

**Gelegenheitskäufe**

**Photo-Apparate**

Verkauf - Vertauf

**Anzeigen aus Schönebeck**

Die Sicherung des Bedarfs an Brennmaterialien (Holz, Gas, Kohle, etc.) für die zum Gesamtverband Schönebeck, Groß-Saigebrennerei gehörigen Schmelze für das Winterhalbjahr 1918 werden im Schriftliche Angebote werden bis 15. d. M. im Stadtssekretariat entgegengenommen.

Schönebeck, den 11. September 1918.

Der Verbandsvorsteher.

**Gelegenheitskäufe**

**Photo-Apparate**

Verkauf - Vertauf

**Tapeten**

in einfacher und feiner Ausführung

**kauft jeder**

in großer Auswahl u. sehr vorteilhaft

in

**Cremer's Tapetenhaus**

Inhaber: Wägen & Erdmann

**Gr. Münzstr. 1**

— Telefon 5240 —

Zweiggeschäfte Breslau, Leipzig, Chemnitz

**Linoleum in bester Qualität**

vorrätig 1292

**Zwangsversteigerung.**

Am Dienstag den 16. September, vormittags 10 Uhr, veräußere ich in dem Hofraum der Fürstenhof-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Otto-von-Guericke-Str. 94, größere Mengen

**Wein, Sekt und Liköre**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Beschäftigung 1/2 Stunde vorher.

**Laifer, Vollziehungsbeamter.**

**Zwangsversteigerung.**

Am Dienstag den 16. September, vormittags 10 Uhr, veräußere ich in dem Hofraum der Fürstenhof-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Otto-von-Guericke-Str. 94, größere Mengen

**Wein, Sekt und Liköre**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Beschäftigung 1/2 Stunde vorher.

**Laifer, Vollziehungsbeamter.**

**Tapeten Lacke**

ausw. usw.

niemals preiswerter als bei

**Karl Bödecker, Breiteweg 277**

Ecke Holtstraße. Fernsprecher 618.

**Schönebeck Geschäfts-Eröffnung**

Nach vorläufiger neuzeitlicher Renovierung eröffne ich am Sonntag den 15. September in meinem Grundstück

Republik-Str. 38 (früher Kaiserstraße) ein

**Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft**

Es wird immer mein Bestreben sein, nur gute Qualitäten zu liefern, denn bekanntlich ist das Beste im Verbrauch das Billigste.

Empfehle:

feine Fleisch- und Würstchen; alle Sorten Käse; Wollschafwolle; Margarine; nur süßende Marken; frisch gebrannte Kaffee in allen Preislagen; Weine, Spirituosen und Liköre in Original-Flaschen und vom Faß nach andern Maß.

In der Eröffnungsmoche bis Sonntag den 29. September gebe ich auf jeden Sa. Wein zum Preis von 1.00 statt 1.50. Ich bitte das neue Geschäft nach dies neue Unternehmen herzlich einzuwenden und mich mitzufügen zu wollen. Der Geschäftsvorgang der 1. wird in dem anliegenden Brief weitergeführt und ich bin auch hier in der Lage, mich mitzufügen zu lassen meiner freundlichst Warenelemente in Bezug auf den Geschäftsverlauf.

**Theodor Sieber**

Barthel Tor 1 Republik-Str. 38

Seit 1878

**Seiden-Lampenschirme**

Schuppen - Seidenstoffe werden sauber u. preiswert angefertigt

**M. Fehmel,**

Wilhelmsstr. 23, 2 Treppen.

---

**Lederausschnitt**

sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel, Gemmielente, Seibei, Schuhwerkmittel und Pantoffelböden

Güntenrathshöfen

**Carl Julius Braun**

Magdh.-Buckau Schönebeck

Streuße 43.

**Winterkartoffeln**

Roseng. steht auf dem Güterbahnhof alte Roseng. Wittenbergstraße am Wagon prima Spielkartoffeln (Zubehör) zum Einleichen zum Verkauf.

**Ruschke**

Kreuzstr. 8, Fernruf 6310.

**Neue Weinflaschen**

zum Abfüllen von Obstwein äußerst preiswert

**Hans Luft, Magdeburg,**

Pappelallee 17, Telefon 8547.

**Segen im Blut**

Stuhlverstopfung, Hautausschläge, Haemorrhoiden, Segrega-Pillen

**HOF-APOTHEKE**

Breiteweg 158 am Ulrichsbogen

**Einkehrstätten für Ausflügler**

**Salzquelle**

An der Rotehornspitze gelegen. Beliebter Ausflugsort. Großer Garten. Kegelplatz. Blick o. u. Eibe u. Fernsicht a. Ottau und Prestes. Ruderboot.

Täglich von 8 Uhr morgens an voller Betrieb.

**Hohenwarthe**

Schöner Garten. Veranden und Saal. Jed. Sonntag Tanz. Hehrich Ostschlager.

**Königsborn, Restaur. Waldrieden**

Direkt am Bahnhof. Gutgelegte Bier. Inhaber P. Eichs.

**Königsborn, Zur grünen Tanne.**

Schöner Garten. Jed. Sonntag Tanz. Inhaber: H. B. ...

**Wabitz, Zum Schweizerhäuschen**

Schöner schatt. Garten. Veranden. Saal, pass. für Vereine. Warme u. kalte Speisen sowie Getränke zu jeder Tageszeit. Bitte um Einkehr.

**Cracau, Eibgarten**

am Wasserfall. Schöner schattiger Garten mit dopp. Kegelbahn. Bez. Albert Neumann. Fern. 6155

**Cracau, Kurgarten**

Jeden Sonntag: Gesellschaftsball. Veranden mit Blick auf den Wasserfall. Kegelbahn. Schöner schattiger Garten.

**Cracau, Sanssouci**

Herl. Garten und Café-Restaurant. Jeden Sonntag großer Gesell. Gesellschaftsball. Bes.: Otto Bellz.

**Randau Zur Erholung**

Schattiger Garten, neuzeitlich eingericht. — Gute Speisen und Getränke. F. Samtleben.

**Louisenthal an der Krenzhorst**

Telephon Randau 3. Herrl. Garten u. Veranden. Mann aus Tanzmusik, täglich gesunde Fische. Bez. Hermann Dichte.

**Coltenberge u. Wollers Gasthaus**

Nicht a. d. Elbonauer Straße. — Gute Speisen und Getränke. — Offener Hof. Fernsprecherstelle. Fahrstation.

**Grünwalde, Brunner Misch**

Fernruf 114. — E. Hoffmann. Guttes und sehr gutes Vergnügungslokal am Platze. — Eigne Anstalt für Dampfer. — Für Vereine und Familien bestens empfohlen.

**Plötzky Stadt Magdeburg**

Zaun, schatt. Garten, Kegelbahn, Radfahrer-Verein u. Schulen bestempf. Kat. u. gute Verp. Sol. d. Preise. A. 106-109. u. 110. früher Baranzenle. Magdeburg.

**Küchenhorn**

bei Wolmirstedt. Schöner Ausflugsort für Schulen u. Vereine. mit dem im Wa. d. s. Sonntags Tanzkünstler. S. Peters.

**Wolmirstedt, Gasthof zum Landhaus**

hat Ihr Vereine, Radfahrstellen, u. Blumengarten.

**Wolmirstedt Stadt Prag**

Garn Absicht: rtheliger Hofan, Gesellschaftsball, Kegelbahn. Bez. Ida Heyer.

**Colbitz Deutsches Haus**

Ausflügler und Radfahrer Schulen u. Vereine empfp. Fremden. beste Verpfe. aus. mäßige Preise. Gr. Stall, Autounterstand. W. H. Helmke jun.

**Lederausschnitt, Croupens und Häften Gummisohlen und -absätze Schuhmacher-Bedarfsartikel**

Albert Weddige

Seiteweg 59

---

**Schönebeck Schuhe**

**Schönebeck Schuhwaren**

in erster Reihe und feiner Ausführung lassen Sie bei Kündig. Billigster Preisberechnung. Nur bei

**Hermann Seifert jun.**

Seiteweg 57 (am Ende Kreuzstr.) Telephon 125

**Musikinstrumente**

oder Ort und Bestenpreis. Spezial-Gesamtsätze. Jedes einzelne zum billigsten Preise.

**Straschnig, Schenke, Breitweg.**

---

**Burg. Kartoffeln**

10 Sack 5 Pf. 24 Sack 2.40 Pf. zu haben bei

**W. Krüger**

Schulstraße 4.

**Albino-Frettchen**

Sind zu verkaufen.

**Sebanitz 1. H.,**

Sebanitzstr. 19.

**Auf stählernem Rob**

20 Wanderfahrten in die Umgebung Magdeburgs — Mit Kartenskizzen

**1.00**

**Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg.**

**Karten**

aus Magdeburgs näherer und weiterer Umgebung

**Reiseführer**

vom Harz u. Thüringen in jeder Preislage.

**1.00**

**Wer wandern will**

28 Ausflüge in Magdeburgs Umgebung — Viele Karten

**1.00**

**Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg.**

# Wählen Sie jetzt richtig!

Riesenauswahl!

Direkt ab Werk Plauen

**Schleiergardinen** . . . . . 125 versch. Muster, Meter von **75** an  
**Stores Engl. Tüll** . . . . . 150 versch. Muster, Stück von **2.50** an  
**Stores Glamine, mit Einsatz** . . . . . 60 versch. Muster, Stück von **3.50** an  
**Künstliger Gardinen Engl. Tüll** 125 versch. Muster, Fenster von **4.50** an  
**Künstliger Gardinen Glamine** 60 versch. Muster, Fenster von **6.00** an  
**Bettdecken über 2 Betten** . . . . . 90 versch. Muster, Stück von **8.50** an

**Madras-Garnituren** . . . . . 50 versch. Muster, Fenster von **7.50** an  
**Madras** 130 cm breit . . . . . 30 versch. Muster, Meter von **2.75** an  
**Spannstoffe** 120 cm breit . . . . . 75 versch. Muster, Meter von **1.25** an  
**Stamine** 130 cm, 150 cm, 220 cm breit . . . . . Meter von **1.00** an  
**Rouleaustoffe** 80, 100, 130, 160 cm breit . . . . . Meter von **75** an  
**Künstlerleinen** 130 cm breit, in vielen Farben . . . . . Meter von **2.50** an

Dieses glänzende Angebot wird von keinem Ladengeschäft auch nur annähernd erreicht!

# Gardinen-Zentrale

Einziges Gardinen-Spezialgeschäft Magdeburgs

Fürstenufer 3, 1 Treppe

Straßenbahn-Haltestelle Strombrücke

Fürstenufer 3, 1 Treppe

Wir haben jedes gewünschte Quantum, auch ganze Stücke an Wiederverkäufer und Hausierer ab. - Kein Laden! - Keine Ladenkosten! - Durchgehend geöffnet!

## Der Herbst ist da

und da tritt an jeden die Frage heran, wo bekomme ich mich am besten mit einem Wintermantel? Im roten Schloss finden Sie in allen Preislagen in guter Qualität

## Elegante Mäntel

in Blau, Astrachan, Faux, Tuch, Mink, Haut, Kostüme, Mäntel, Jumper und Kleider.

Sehr billiger Einkauf ermöglicht es mir, auch niedrige Preise zu stellen.

## Mäntelhaus Rotes Schloss

Breiteweg 151, Eingang Große Münzstraße, 1. Etage.



Ein schöner Scheerenchnitt

und auch ein schöner Ullstein-Schnitt!  
 2000 neue Ullstein-Schnitte zum Selbtschneiden für Herbst u. Winter  
**BARASCH**

## Damit Sie zu uns kommen

beweisen wir Ihnen durch dieses Angebot, wie günstig Sie bei uns kaufen.

**Gausfelderstoffe** farbig und gestreift . . . . . 1.00  
**Blusenstoffe** aparte Muster . . . . . 1.25  
**Kostümstoffe** 140 cm breit, kräftige Ware . . . . . 3.75  
**Kleidstoffe** verschiedene Farben . . . . . 7.00  
**Tücher** . . . . . 2.75  
**Bettlattune** . . . . . 0.90  
**Bettlatten** . . . . . 1.10

Damen- und Herrenwäsche - Strümpfe - Handschuhe Trikotagen usw. zu sehr billigen Preisen.

Achten Sie auf dieses Angebot, da es die beste Gelegenheit ist, zu sparen, wenn Sie den Bedarf bei uns decken.

## Polaschek & Co.

Schwibbogen 2.

Neue Kurse beginnen am 1. Oktober

# BRUCK'S

Jahres-Kurse  
 Halbjahres-Kurse  
 in landwirtsch. und kaufm. Buchführung, Handelsbilanzwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreibensprache, Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule  
**Alfred Bruck**  
 Magdeburg  
 Wilhelmstr. 1 Fernspr. 1242

Jedes Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

Kaufm. Tages- & Abend-Unterricht

NEU

# Tafel-Brand

Portionswürfel  
 gehört zur guten Tasse Kaffee

Robert Brandt Magdeburg

In den Kolonialw.-Geschäften erhältlich

**Otto Wolters** Kölner Str. (frühere Wilhelmstr.) 16  
 2 Minuten vom Bahnhof, Telefon 117  
 Kennzeichen für die besten Waren (Nürnberg, Köln, Emdener Export - Berliner Weiskorn)

Täglich frisch: Pökelfleisch, Wurst, Knoblauchmehl, etc.  
 jeder Tageszeit. - NB Patente werden aufbewahrt.

## Große Feuerversicherungsanstalt

sucht für Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Brand-, Diebstahl-, Aufruhr-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschäden-Versicherungen

# tücht. Vermittler

gegen Provision.

Offerten unter 1646 an die Expedition dieses Blattes.

## Größte Auswahl moderner und preiswerter

# Pelze

in allen Fellarten und Preislagen  
 Umarbeitungen nach allen Modellen

# Ferdinand Engel

Pelzwarenfabrik

Fernruf 1929 Breiteweg 9

Habe meine

## Kur- und Badeanstalt

Magdeburg-Buckau, Coquitr. 19  
 vollkommen neu umgebaut, in das Vorderhaus verlegt und bitte das geehrte Publikum um regen Zuspruch.

**Karl Borntky**  
 Bad-Anstalts-Besitzer.  
 Eröffnungstag Montag, 15. Septbr.

Schuhputzen ist kein Vergnügen, Oft möchte man die Kränke kriegen, Bohnen macht auch viel Verdruß, Schweiß gibt's da im Überfluß. Aber merkt ohn' groß' Bemühen: Putzt und bohnt mit „Paradin“.

Vertreter:  
**Kurt de la Porte**  
 Helligeiststraße 4. Telefon 6271.  
 Auslieferungslager nur für Wiederverkäufer.

Preiswerte Einzel-Möbel

schwerer hoher Bettstellen, mit Metall- u. Holzgerüsten, in verschiedenen Ausführungen, in verschiedenen Größen, in verschiedenen Farben, in verschiedenen Preislagen.

**Friedländer**  
 Mitte Kirchstr. 11.  
 Versand n. auswärts

## Jetzt ist es Zeit!

Beforgen Sie sich rechtzeitig

# Kalender 1925

besorgen Sie sich, bevor vergriffen!

Gesundbrunnen-Kalender geb. Nr. 1.70  
 reichhaltig Nr. 0.70  
 Kosmos-Kalender . . . . . Nr. 1.70  
 Großtaten der Technik  
 Vorkalender für alle . . . . . Nr. 2.00  
 Sport und Körperkultur  
 Vorkalender für alle . . . . . Nr. 2.00  
 Bayern-Kalender . . . . . Nr. 2.50  
 Deutscher Kalender . . . . . Nr. 2.50  
 Ludwig-Richter-Kalender . . . . . Nr. 1.80  
 Fridolin-Kalender . . . . . Nr. 1.50

Sämtlich auf feinstem Kunstdruckpapier mit vielen Abbildungen.

**Buchhandlung Volksstimme**  
 Magdeburg, Gr. Münzstraße 3.

## Die neuesten Herbst- u. Winter-Mode-Alben

besorgen Sie durch

**Buchhandlung Volksstimme**  
 Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Suchen Sie uns bitte, keine Auswahl, kein Kaufzwang

## Zivil- und Strafprozesse

Ehehescheidungen, Ehadensuche, etc. können aus Nichterfolg werden erledigt durch den Reichsanwalt deutscher Volkswirtschaft und Ausländerstellen E. V. Generals-Vertrauensbüro, Berlin, durch handhafte Brief-Verwalter, eigene Vertretung

**Gefühlsstelle Magdeburg**  
 Victoriastraße 11. l. Telefon 1764.  
 Hat und Auskunft an Mitglieder kostenlos - Sprechzeit 9 bis 1 und 4 bis 7 Uhr. - Aufnahme täglich, Monatsbeitrag nur 1 Mk.

## Hoher Nebenberdienst für abgebaute Beamte

durch den Abschluß von Versicherungen für öffentliche Versicherungsanstalt gegen Provision und evtl. auch feste Bezüge.

Offerten unter 1646 an die Expedition dieses Blattes.

# Strickwaren Herbst u. Winter

für

## Großer Spezial-Verkauf!

Die Herstellung von Strickwaren wird in meinem Schaufenster praktisch vorgeführt.



Die Qualitätsmarke.

Ueberblusen	reine Wolle, in vielen hübschen, modernen Farben	Mt. 7.90	5.50
Ueberblusen	einfarbig, prima Qualität	Mt. 12.75	6.90
Ueberblusen	weiß mit farbiger Kante	Mt.	8.50
Strandwesten	prima Kammgarnwolle, Kornblau, blau und leber	Mt.	9.80
Kimonos	mit langem Ärmel, Bindeform, in vielen dunkeln Farben vorrätig	Mt.	8.90
Kimonos	uni schwarz und farbig abgesetzt, prima	Mt. 12.75	10.50
Bolero-Jäckchen	schwarz mit langem Ärmel	Mt. 11.50	9.50
Bolero-Jäckchen	schwarz, ohne Ärmel	Mt. 5.50	4.50
Strickjacken mit Schalkragen	reine Wolle	Mt. 16.80	12.80
Strickjacken	prima Seppit, mit großem Kragen, schwarz und farbig	Mt.	22.50
Strickjacken	prima Seppit, mit Seidenkante in hübschen Farben	Mt.	25.00
Strickjacken	reine Wolle, Handarbeit, hübsche Muster	Mt.	22.50
Strickmäntelchen	reine Wolle, uni mit farbiger Kante	von Mt.	8.90 an
Kinderjumper	mit langem Ärmel und Kragen	von Mt.	5.90 an
Häkeljumper	für Damen und Mädchen, in entzückender Ausführung	von Mt.	7.90 an
Strickkleider	zweitellig, meliert mit aufgerauter Kante	Mt.	49.00
Strickkleider	für Kinder, in hübschen Farben und Mustern	von Mt.	8.50 an
Strickkostüm	prima Seppit, offen und geschlossen zu tragen	Mt.	59.00
Strickgarnituren	Sehal und Hüse	Mt.	3.25
Strickgarnituren	Sehal und Hüse	Mt.	6.50
Strickschäls	leicht geraut, reine Wolle	von Mt.	1.50 an

Damenstrümpfe	reine Kammgarn, prima Qualität, Doppelferse und hoch-ferse	Mt. 4.75	4.50
Herrensocken	reine Wolle, grau, schöne weiche Ware	Mt.	1.50
Herrensocken	aus Kamelhaargarn, für empfindliche Füße, bester Schutz gegen Erkältung	Mt.	1.85
Herrenstutzen	reine Wolle, nur prima Ware	Mt. 3.65	2.75
Klubwesten	Wolle mit Seide, mit kleinen Webefehlern	Mt.	8.50
Klubwesten	in sich gestreift, reine Wolle	Mt.	11.90
Klubwesten	prima Kammgarnwolle und mit farbigem Streifen	Mt.	14.50
Klubwesten	leicht geraut, hell und dunkel, Vorderteil mit farbig, Querstreifen	Mt.	16.80
Klubwesten	prima Seppit, Vorderteil farberl	Mt.	19.80
Klubwesten	für Kinder, gute Qualität, Größe 1	Mt.	7.90
Herren-Strickwesten	grau, glatt gestrickt	Mt.	4.90
Herren-Strickwesten	braun, einreihig getupft, sehr haltbare Qual.	Mt.	6.90
Herren-Strickwesten	Wolle plattiert, braun, zweireihig getupft oder schwarz für Gleicher passend	Mt.	11.50
Herren-Strickwesten	schwarzgrau meliert, prima Kammgarn	Mt.	10.50
Herren-Strickwesten	schwarzbunt gewebt, bestes Kammgarn	Mt.	14.80
Knabenstutzen mit Fuß	reine Wolle	Größe 6, Mt.	2.75
Kinderstrümpfe	reine Wolle, Marke „Rheinland“, bester Schulstrumpf	Größe 1, Mt.	1.25
Kinderstrümpfe	reine Wolle, Marke „Schneewittchen“, doppelferse und Spitze, nicht einlaufend	Größe 1, Mt.	1.50

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

**Pilot-Manchester-Kauf, Herbst-Satinstreifen-Kammgarn**

## Hosen

und besten Qualitäten.

**Manchester-, Nord-Anzüge**

schon seit 1873

**Wing-, Mantel- und Stoffstoffe**

zu großer Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen.

### E. Prebler

Satobstraße 7

100 Ecke Petersberg, 100A

Extra billige Preise für

## Teppiche und Vorlagen

Divan- und Steppdecken

Ränfeler- und Madras-Gardinen

Decorationsstoffe in Seide und Wolle

Läuferstoffe in Seide, Woll, Schafwolle und Jute

Stehere Weggen 195

## Linoleum

Linoleum-Sette unter Preis.

Carl Haring Nachf. J. H. Klein

Teppichhaus am dem Königshof.

Neu! Achtung! Neu!

Aus einer Arbeiterbewegung hervorgehend

### Arbeiterbekleidung

Jeder hat in nur besten Qualitäten und besten Gewandungen zu konkurrenzlos niedrigen Preisen.

Frau Glasner, Hermannstr. 8, II.

100 Ecke Petersberg, 100A

## Große Schuh-Messe!

Vom 15. bis 20. September

### Sonderangebote in Kinderstiefeln

Beim Einkauf erhalten Kinder in Begleitung Erwachsener einen großen Luftballon gratis.

Kinderstiefel schwarz von 1.75 an

Kinderstiefel braun von 2.25 an

## Blumenthal

Magdeburg Breiteweg 13

Bestellungen für

## prima Winterkartoffeln

zur sofort. u. späteren Lieferung nimmt entgegen

**Fritz Meimart Heiligegeiststr. 24**

Gernspringer 4853.

Willst Du freiden,  
Geh' nicht auf die Suche,  
Kauf Farben nur bei Otto Kuche  
Del- und Lackfarbenfabrik,  
Magdeburg-W.

Arndtstraße 22. Telefon 4632.

## Oku!

Die Garantiemarke in Fußboden-  
lackfarben pro Kilogramm-Büchse  
1.05 und 1.35 Mark.

Zu haben in den bekannten  
22 Verkaufsstellen.

# Gruß an den Mieter-Kongreß.

Magdeburg — Kongreßstadt, das Wort kam auf, als die Niama Vereins tagungen und Kongresse nach Magdeburg zog. Seitdem war Magdeburg oftmals Tagungsort. Selten hat aber eine Tagung hier stattgefunden von der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung des Mieterkongresses, der am 13. und 14. September in Magdeburg abgehalten wird. Zwei große Mieterorganisationen, der Bund deutscher Mietervereine (Sitz Dresden) und der Deutsche Mieterbund (Sitz Berlin) haben etwa 500 Vertreter aus allen Ecken Deutschlands nach Magdeburg entsandt. Über 700 000 Mieter sind in diesen Organisationen zusammengeschlossen.

Der Kongreß in Magdeburg soll die Vereinigung der beiden Verbände, soll die Bestimmung einheitlicher Aufgaben und Ziele bringen. Die Magdeburger Tagung der Mieter wird von Bedeutung sein für die gesamte Entwicklung des deutschen Volkes. Wenn ein Volk wirken und schaffen soll, muß es wohnen können. Der Arbeiter, der Angestellte, der Beamte muß ein Heim für sich und seine Familie haben, soll er ein Leben führen, das seiner als Mensch würdig ist.

Raum zum Leben, zu dem die Sonne Eingang findet, in dem Menschen, die zusammengehören, auch zusammen wohnen können, muß der arbeitende Mensch haben. Wohnraum bedeutet Arbeitskraft, bedeutet Lebensmut, Frieden und Familienglück. Gesunder und ausreichender Wohnraum bedeutet Kindererziehung, Körperliches und geistiges Wachstum, Sittlichkeit und Gemeinnutz.

Der Wohnraum ist in der Nachkriegszeit viel mehr als jemals zuvor ein Gegenstand des Kampfes geworden. Zu den größten Mängeln herrschte schon vor 1914 großer Mangel an Kleinwohnungen. Bilder und Zeitungsaufstellungen der „guten alten Zeit“ erzählen von obdachlosen Proleten, die keinen Unterschlupf und keinen Schutz vor Witterungsunbill finden konnten.

Der Krieg hat den Wohnungsmangel ungeheuer gesteigert, es ist ein grauenhaftes Elend daraus geworden. Das Bauen wurde plötzlich unterbrochen, die Bauhandwerker mußten Soldaten werden, aber der Wohnungsbedarf wurde nicht geringer, sondern größer. Da wurde es eine staatswirtschaftliche Notwendigkeit, öffentliche Wohnungsfürsorge zu treiben. Kleinwohnungsbaun, Wohnungsvermittlung, Begrenzung der Mieten wurden Aufgaben staatlicher und gemeindlicher Behörden.

Die Nachkriegszeit offenbarte erst die wirtschaftliche Zerrüttung, die der Krieg über die Staaten und Völker gebracht hatte. Eine verkehrte Politik, wie sie besonders im Krisenjahr 1923 von der Regierung Cuno getrieben wurde, vermehrte die Elenden, führte zu neuem Anseil. Es konnten nicht die Wohnungen gebaut werden, die notwendig waren, um auch nur die dringlichsten Bedürfnisse zu befriedigen. Gebaut wurde auch in diesem Anseiljahr, und zwar mit Hilfe von Mitteln, die durch öffentliche Abgaben aufgebracht worden waren. Gebaut wurde in jedem Jahre der Nachkriegszeit. Über die Zahl der neuen Wohnungen ist zu gering, um das Wohnungselend zu beseitigen, es wurde kaum merklich gemildert.

Noch immer gibt es Eheleute, Familien, die seit Jahren ohne Wohnungen leben müssen. Noch immer haufen Kinderreiche Familien in Löchern, die gar nicht als Aufenthaltsträume für Menschen gedacht waren. Noch müssen sich in zahlreichen Fällen mehrere Familien mit einer Wohnung, häufig sogar mit einem Raum begnügen.

Bei diesem Mangel an Wohnungen haben die Besitzer des Wohnraums eine große Macht über die Mieter — wenn ihnen freies Verfügungsrecht gelassen wird. Die Macht wird zur Willkür, zur Härte, daran ändert persönliche Güterzigkeit und Milde zumeist nichts, denn es sind wirtschaftliche Gesetze, die sich auswirken und dem einzelnen Menschen seine Handlungen vorschreiben.

Die Mieterorganisationen haben diese zwingenden wirtschaftlichen Gesetze erkannt und wollen in dieser Erkenntnis wirken und handeln. Sie wollen den Menschen schützen, der sich einen Wohnraum mieten muß; sie wollen ihm den Raum sichern, den er braucht zum Leben. Ihre Aufgabe ist, zu kämpfen für den gesetzlichen Mieterchutz, ferner zu kämpfen für den Ausbau der Wohnungsfürsorge.

- Die beiden Organisationen, deren Vertreter sich heute in Magdeburg versammelt haben, formulieren ihre Ziele wie folgt:
- Schaffung eines sozialen Wohn- und Siedlungsrechts.
  - Ausbau und gesetzliche Anerkennung des Mitbestimmungsrechts und Kontrollrechts der Mieter, Ausbildung und Schulung der Mietervertreter für ihre Aufgaben.
  - Einführung einheitlicher sozialer Mietverträge durch zwingendes Recht.
  - Ausbau der Wohnungsaufsicht — Pflege — Fürsorge — Statistik und Wohnungshygiene.
  - Förderung und Ausbau des Siedlungs- und Verkehrswesens.
  - Bekämpfung des Miet-, Boden- und Baustoffwuchers.
  - Überleitung des gesamten Realcreditwesens auf öffentlich-rechtliche Körperschaften.
  - Neuregelung des gesamten Wohnwesens im Sinne der Gemeinwirtschaft.
- Hier ist ein Programm, das wirklich Erneuerung und Aufbau bedeutet.

Wir grüßen die Vertreter der Mieterorganisationen und wünschen ihnen besten Erfolg. Im Stare ihrer Aufgaben wirken die Arbeiterorganisationen seit Jahrzehnten. Es ist ein Gemeinames zwischen der großen Bewegung der Arbeitermerkschaft und der Mieterbewegung. Hier offen-

baren sich die Kräfte, die vorwärts und aufwärts führen. Glück auf zum großen Werk! —

## Die erste Kundgebung.

Am Sonnabend den 13. und Sonntag den 14. September berieten die beiden Mieterorganisationen Deutscher Mieterverein (Dresden) und Deutscher Mieterbund (Berlin) im „Klosterberggarten“. Der Zweck der Tagung ist die Verschmelzung dieser beiden Organisationen zu einem einzigen Machtapparat. In einer öffentlichen Mieterversammlung, die am Freitag im „Konzert-haus“ stattfand und die stark besucht war, wurde durch zwei Referate die Öffentlichkeit bekannt mit den Aufgaben und den Zielen der Mieterbewegung.

Der bisherige Vorsitzende des Deutschen Mieterbundes, Fritz Dziewitz, sagte in seinem von vorzüglicher Sachkenntnis zeugenden Referat u. a.: In Deutschland gibt es über ein und ein halb Million Wohnwohnungen zuwenig. Diese Tatsache wird von dem zahlenmäßig geringen, aber an wirtschaftlichem Einfluß starken Teil unseres Volkes benutzt, um aus der Notwendigkeit, daß der Mensch einer Wohnung bedarf, sein Ausbeutungsrecht über den größten Teil des deutschen Volkes abzuleiten. Um das zu verhindern und um das elementarste Recht jedes Menschen auf den notwendigen Wohnraum zu verteidigen, entstand die Mieterbewegung. Wenn die Mieter sich in machtvollen Organisationen zusammenfanden, so wollten sie nicht nur das Recht auf ihre Wohnung verteidigen, sondern sie wollen auch denen, die heute noch keine Wohnung haben, zu einer solchen verhelfen, ohne sie und sich selbst der hemmungslosen Ausbeutungsgier auszuliefern. Im Vordergrund steht der Kampf um den Mieterchutz. Die Hausbesitzerorganisationen versuchen mit allen Mitteln, einen Ab-bau desselben herbeizuführen mit der Begründung, daß nur durch Einführung der Friedensmieten

die Bautätigkeit wieder in Gang kommen kann. Die Dinge liegen aber so, daß schon heute der Hausbesitzer, der sein Grundstücken vor der Inflation in der richtigen Weise verwaltet hat, mehr Miete bekommt als vor dem Kriege; denn durchschnittlich 65 Prozent der Einnahmen, die ein Hausbesitzer machte, gingen für Hypothekenzinsen wieder sofort aus seiner Hand, mit 25 Prozent ver-waltete er das Haus, und 10 Prozent waren sein Gewinn.

Heute sind die Hypotheken verschwunden. Wer trotzdem für die volle Friedensmiete eintritt, der will damit den jetzigen Hausbesitzern ein Geschenk machen, das in seiner Höhe fast den Lasten gleich kommt, die Deutschland durch das Dawes-Gutachten auferlegt worden sind. Wir zweifeln aber daran, daß die ungeheure Belastung, die durch die Londoner Verhandlungen für uns entsteht, in voller Höhe tragbar ist. Wie soll aber das deutsche Volk noch eine weitere Belastung von 2 Milliarden Goldmark pro Jahr auf sich nehmen, die nicht dem mächtigen Sieger im Weltkrieg, sondern nur einem kleinen Teile der eignen Volks-genossen zufließen?

Die Notwendigkeit einer solchen Belastung wird damit zu beweisen versucht, daß nur durch private Bautätigkeit die einund- einhalb Millionen Wohnungen geschaffen werden können. Das ist ein ganz gefährlicher Trugschluß.

Nur eine private Bautätigkeit möglich zu machen, müßte mindestens die dreifache Friedensmiete gezahlt werden. Weil aber die Mieten auch für alle Wohnungen in der freien Wirtschaft sich automatisch nach den Mieten der neuen Wohnungen richten und weil durch eine allgemeine dreifache Friedensmiete für alle Wohnungen unbedingt gewaltige Lohn- und Preissteigerungen nötig sein würden, käme am Schlusse nicht eine dreifache, sondern eine vier- bis fünfmal so hohe Miete heraus wie vor dem Kriege. Vor 1914 wurde ein Fünftel bis ein Viertel des Einkommens eines Arbeiters für Miete ausgegeben. Der Friedenslohn würde also bei weitem nicht ausreichen, um nur die Mieten zu zahlen, die dann verlangt würden, wenn die Wohnungszwangswirtschaft restlos beseitigt würde.

In der Grundfrage ist: Die Wohnungswirtschaft muß in sich ausgeglichen sein, d. h. aus den Mieten derer, die im Besitz von Wohnungen sind, müssen die Mittel beschafft werden für die notwendigen neuen Wohnungen. Aber nur für die Wohnungen, nicht für die Hausbesitzer und auch nicht für den Staat und die Gemeinden, denn die Hauszinssteuer ist die ungerechteste Steuer, die es überhaupt gibt. Steuerquellen sind das Einkommen und die Vermögen.

Die Gefahren, die der Mieterkraft drohen, sind seit dem Tage der Reichstagswahl zu einer Bedrohung ihres nackten Lebens geworden. Man versucht auf Umwegen, Brezche in den Mieter-schutz zu schlagen. Wir hoffen, daß dieser volksfeindliche Reichs-tag, den — leider muß es festgestellt werden — am 4. Mai das fast nur aus Mietern bestehende Volk sich selbst gewählt hat, eines seligen Todes sterben würde. Sein Fieber war auf 41 1/2 Grad gestiegen. Im letzten Augenblick aber wurde ihm eine Wille ge-dreht, die er schluckte und die ihn am Leben erhielt. Wir dürfen auch nicht hoffen, daß er in nächster Zeit sterben wird. Deshalb bleibt der Mieterkampf nur eine Möglichkeit, um drohendes Anheil abzuwehren, und das ist der

**Volksentscheid.**

Wenn die Mieter begreifen, um was es geht und wie groß die Gefahren sind, die von diesem Reichstag drohen, dann werden sie alle ihre Kräfte einsetzen, um unser Volk zu retten. Denn es geht um den gesunden, heiligen und stücklichen Bestand unsers Volkes, der durch 1 500 000 fehlende Wohnungen auf's schwerste bedroht wird, es geht um die Abwehr einer neuen Inflation, des völligen wirtschaftlichen Zusammenbruchs Deutschlands, der durch die gefährlichen Bestrebungen des Hausbesitzes in bedrohliche Nähe gerückt wird.

Als zweiter Redner sprach an Stelle des verhinderten Reichstagsabgeordneten Silbermann der Vertreter von Weichenfels, C. Biek. Er unterrichtete die Versammlung an Hand eines Aufrufs des

**Zulmbacher Hausbesitzer-Vereins,** über die Ziele und die Kampfmethoden dieser Leute. Hier folgt ein Auszug:

Wenn auf dem Gebiete des Wohnungswesens so weiter gewirtschaftet wird, wie bisher, so besteht für den Mieter alle Hoffnung, daß die Zwangswirtschaft noch recht lange dauert. Wir aber wollen und müssen brechen. Ist dies anders Ständen — wie der Landwirtschaft — gelungen, muß

es auch uns gelingen. Fordert eure Mitglieder auf, jeder ein-zelne soll in seinem Hause von seinen Mietern die Friedensmiete verlangen! Dies ist der Kampf von unten! Wenn wir siegen wollen, müssen wir den Kampf in jedes Haus tragen. Dieser Weg wurde hier schon beschritten und führte teilweise zum Ziele. Sogar auf diejenigen Mieter, die nicht zahlen wollen, wird das Verlangen der Friedensmiete einen großen moralischen Einbruch machen.

Der Vorschlag wurde in einer am 8. Juli in Hof statt- gefundenen Delegiertenversammlung oberfränkischer Hausbesitzervereine gutgeheißen und angenommen. Es wurde aus-gemacht: In die Presse soll vorerst nichts kommen, es soll ganz im Stillen in allen Ortsvereinen auf das Ziel hingearbeitet werden. Da nach dem Reichsmietengesetz freie Vereinbarungen zwischen Mieter und Vermieter zu-lässig sind, steht diesem Verlangen gesetzlich nichts im Wege; nur können wir keine Gewalt gebrauchen.

Ist dieses Ziel erreicht, müssen wir eine solche Höhe der Miete anstreben, daß sich das Bauen wieder rentiert. Wenn die Wohnungen wieder etwas kosten, dann findet ein Zusammenrücken der Menschen und ein natürlicher Aus-gleich statt.

Der Hausbesitz bedenke, welche große Macht er hat. Die Häuser gehören uns. Eine Sozialisierung ist nicht mehr zu befürchten; man beachte die Zusammen- setzung des Reichstags! Diese große Macht des Besitzes verbürgt uns den Sieg; denn ewig kann die Zwangs- wirtschaft nicht dauern. Der Mieterkampf wird es ergehen wie dem Deutschen Reich im Weltkrieg. Wir siegten so lange, bis wir zusammenbrachen, bis man uns den schmählichen Frieden diktierte. Auch für die Mieterkraft kommt die Zeit, da sie jenen schmählichen Frieden annehmen muß, kommt die Zeit, wo sie alles nachzahlen muß, daß sie uns zuwenig gegeben hat. Dann keine Zimperlichkeit! Man zahle mit gleicher Münze, wie man uns zahlte. Auf zum Angriff! Auf zur Tat! Der Sieg muß unser werden!

Dieses hervorragende Kulturdokument, das in einer zünftigen Offenheit die Handlungsweise der Franzosen dem gepeinigten deutschen Volke gegenüber rechtfertigt, fand die verdiente Beachtung.

Der Redner stellte die verlogene Behauptung, daß nur durch die Zwangswirtschaft das Wohnungselend so groß geworden sei, richtig und schloß mit den Worten seine temperamentvollen Aus- führungen: 93 Prozent aller Wähler sind Mieter. Wären von ihnen nur die Hälfte vernünftig gewesen am 4. Mai, so würde der heutige Reichstag anders aussehen. Jeder Wähler achte wenigstens jetzt darauf, daß er bei der nächsten Wahl nicht wieder auf leere Versprechungen hineinfällt. Die wahren Ziele der Par- teien sind an ihren Nuträgen zu erkennen.

Bevor (Magdeburg) verliest zwei Entschlüsse, die der Versammlung vorgelegt werden. In ihnen wird sofortige Auf- hebung der Hauszinssteuer und Abbau der Grundber- mögenssteuern gefordert. Dann übermittelt der Redner das folgende Begrüßungs-telegramm:

**Wünschen im Interesse deutscher Mieter erfolgreiche Ver- handlungen und Einigung. Nur einiges und geschlossenes Kämpfen führt zum Siege.**

Welche Beachtung die Tagung in der gesamten Öffentlich- keit findet, kann man ermeßen an der Tatsache, daß 54 Tages- zeitungen auf dem Kongreß vertreten sind.

Zu der Diskussion traten vier Redner auf, die jeder aus einer andern Ecke Deutsch- lands kamen und sehr deutlich die umfassende Größe der Mieter- bewegung und gleichzeitig die Bedeutung der Magdeburger Tagung symbolisierten.

Hauner (Hamburg): In Hamburg gibt es 86 000 Wohnungs- löse. Dazu kommt noch das Elend derer, die in den menschen- unwürdigsten Wohnungen hausen müssen. Trotzdem soll das arbeitlose Einkommen der Hausbesitzer ausgebaut werden. Das werden wir uns nicht gefallen lassen. Jeder Mensch hat ein Recht auf eine Wohnung.

Greis (München): Ich komme aus der Ordnungsgasse Bayern, wo man über alles schimpft, was aus Berlin kommt, wo man aber die aus Berlin kommende dritte Steuernotverordnung sehr gut zu schätzen weiß. Sei uns und die Mieter jetzt lebendig ge- worden. Wir sind auf dem besten Weg, eine Macht zu werden.

Rischke (Magdeburg, mit Weisfall begrüßt): 1917 wurde der Wohnungsbaun abgebrochen aus Angst, es könnten zuviel Woh- nungen auf die Höhe der Mieten drücken. Man sagte, die Ge- fallenen brauchen keine Wohnungen mehr, vergaß aber, daß die Witwen und Waisen auch wohnen müssen und daß die Kinder einmal erwachsen werden und eigene Wohnungen brauchen. Ich kämpfte von jeher gegen den Wucher mit Grund und Boden, der das Erbübel des Wohnungselends ist, das schon vor dem Kriege bestand. Nur 1 Prozent Wohnungen standen früher leer, die waren aber so, daß man sie nicht mitrechnen konnte. Normal- weise aber müssen mindestens 3 Prozent der Wohnungen jezt zur Verfügung stehen.

Wolf (Königsberg): Ich überbringe Ihnen die Grüße der Ostdeutschen jenseits des polnischen Korridors, der uns von Berlin noch weiter entfernt hat, als wir es ohnehin schon sind. Das glauben die Hausbesitzer für sich auszunutzen zu können. Durch einen fräftigen Zusammenschluß der Mieter wurde es ihnen aber verweigert.

Gotten (Dachau): Wie groß unsere Not im besetzten Gebiet ist kann man daran ermeßen, daß erst kürzlich für die Franzosen 48 vierzimmerwohnungen in 3 Tagen beschafft werden mußten. Durch eine freie Wirtschaft würden im besetzten Gebiet gauen- hafte Zustände entstehen. Denkt daran, wie früher eine Frau, die den edelsten Beruf der Frau erfüllte und Mutter wurde, bei den Hausbesitzern um Wohnung betteln mußte, wenn sie mehr als ein Kind hatte. Was der Hausbesitz der deutschen Mutter angetan hat, das allein sollte schon genügen, ihn für alle Zeiten moralisch totzumachen.

Der Vorsitzende läßt über die Entschlüsse ab- stimmen und konstatiert Einstimmigkeit. Durch Juraß wird fest- gestellt, daß auch Hausbesitzer dafür gestimmt haben.

Um 11 Uhr wurde die wirkungsvolle und durch ihren weit über Magdeburg hinausgehenden bedeutungsvollen Charakter sehr interessante Versammlung geschlossen. —





Moderne Seeräuber.

An der Küste von Long Island hat der französische Dampfer Mulhouse in diesem Sommer einen Fall von Seeräuberei erlebt, wie er in unserm Zeitalter der drahtlosen Telegraphie geradezu märchenhaft erscheint.

offenbar gewartet. Sie zogen ihre Revolver, richteten sie auf die Offiziere und Kommandanten: „Hände hoch!“ Gleichzeitig hörte man großen Lärm an Bord.

Schiff, nicht ohne vorher noch der gesamten Mannschaft und den Offizieren alles wegzunehmen, was sie an Wertgegenständen begeherten: nicht nur Geld, Uhren und Ringe, sondern auch alle Feuerwe-

Der Kapitän und seine zwei Steuerleute empfingen die drei Fremden in dem Offizierssalon. Man sprach von allem möglichem, bis der Führer der „Mulhouse“ nach der „wichtigen Mitteilung“ fragte.

Zehn Tage lang dauerte die Schreckensterritorien der Seeräuber. Sie führten sich vollkommen nach dem Muster der historischen Piraten auf. Im Bord lebten sie auf Kosten ihrer unfreiwilligen Gastgeber.

Die französischen Behörden haben einen Auslieferungsantrag gestellt, nachdem sie erfahren hatten, daß die amerikanische Polizei 20 der Seeräuber inzwischen dingfest gemacht hatten.

Achtung beim Einkauf! Large stylized text advertisement.

Man verlange stets ausdrücklich NAGGI'S Würze und achte auf den Namen MAGGI und die gelb-roten Etiketten.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer Originalflasche zu Gm. 5.—, deren Verschluss plombiert ist.



FRAUEN-FREBAR advertisement with text and a small illustration.

Umpressen und Färben vorjähriger Winterhüte nach den neusten Modellen äußerst billig! Karstadt advertisement.

Möbel advertisement listing various furniture items like Schatzzimmer, Einzelmöbel, Garderobe, etc.

Städtisches Arbeitsamt advertisement listing various jobs and services.

Verkäufer und Lagerist advertisement for a tailor and fabric shop.

Große Kuchen - Aepfel advertisement for a bakery.

Säcke advertisement for various types of sacks.

Zahle Pelze advertisement for fur coats.

Als Spezial-Abteilung advertisement for water-tight plans and other services.

Loeken advertisement for lace and fabric items.

Damenmäntel advertisement for women's coats.

Geübte Weißnäherinnen advertisement for seamstresses.

Speisekartoffeln advertisement for food potatoes.

Arkadia advertisement for a variety show.

Freie Bahn advertisement for a business opportunity.

Hermann Israel advertisement for a business or service.

Stenographie advertisement for shorthand lessons.

Riener & Chusid advertisement for a business or service.

Werkmeister advertisement for a master craftsman.

Arbeitsmarkt advertisement for job opportunities.

Werkmeister advertisement for a master craftsman.

Magdeburger Volksbühne advertisement for theater performances.

Arbeitsmarkt advertisement for job opportunities.

Arbeitsmarkt advertisement for job opportunities.

Arbeitsmarkt advertisement for job opportunities.

Arbeitsmarkt advertisement for job opportunities.

Magdeburger Lichtspiele

Kammer advertisement for Lotte Neumann's theater.

Zirkus advertisement for Boulevardblut and other acts.

Panorama advertisement for a film program.

Fili advertisement for a film program.

Salzquelle advertisement for a concert and ball.

# Kristallpalast nach erfolgter Renovierung wieder geöffnet

**Holländer** Jeden **Konzerthaus** Sonntag

Ab 4 Uhr

## Tanz

Kristallpalast

Preise für Eintritt und Tanz:  
: lustbarkeit einschl. Steuer :

Damen 0.75 Mk., Herren 1.50 Mk.

**Konzert-Leitung Heinrichshofen**

Montag den 22. September, Dienstag den 23. September, abends 7 1/2 Uhr

**Kristall - Palast**

Nur 2mal Gastspiel der jetzt von einer Welttournee zurückgekehrt.

**1. Russischen Konzert-Gesellschaft**

**Männer-Chor**

und

**Balalaika-Orchester**

Direktion: Dr. Swerkoff

Solist: V. Grigorjef (Tenor)

Vollständige unter Mitwirkung des weltberühmten Tänzers **Jwan Orlik** u. seiner Partnerin **Ellen Bogarskaia**

Karten von Mk. 4.00 bis 1.00 Konzertkasse Heinrichshofen 9-1 und 3-5 Uhr und Abendkasse.

**National - Feststille.**

Sonntag den 14. September

**Gr. Gesellschaftsbull**

Anfang 4 Uhr

Vereinigung der Theatervereine.

**Städt. Orchester**

Stadttheater

Mittwoch, 17. September, abends 7 1/2 Uhr

**1. Sinfoniekonzert A.**

Leitung: Generalmusikdirektor Walter Beck.

Mitwirkende: Das Tübingerquartett der Berliner Staatsoper. Gluck - Mozart - Bruckner.

Oeffentliche Hauptprobe am Konzerttage vormittags 11 Uhr.

Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzerttag 1/2 Stunde vor Beginn auch an der Theaterkasse.

**Alter Fritz**

Berliner Str. 9

Gut bürgerliches Verkehrslokal

**Neuerbauter Saal**

ca. 700 Personen Fassend

Veranstaltung in allen Größen!

**Enorm billiges Möbel-Angebot**

1 Herrenzimmer, echt eiche, große steile Bibliothek für nur 350 Mk., 1 Klubgaratur, echt Leder, best. aus Sojan. 4 Stuhlsetzeln für nur 450 Mk., 1 echt eichenes Speisezimmer mit best. gezeichneten Stühlen für nur 450 Mk., 1 eich. Schlafzimmer 350 Mk. für vertäuschl. Leinwand, Bettzeug 150.

**Impressen**

von Herren- u. Damen-Hüten, nur die neuesten Formen, ausgeführt

**M. Silberberg**

Reckauer Schuhmacher

Schiffstraße 16.

Telephon 8934.

**Schriftschießmappe**

**Lichtbilder**

für alle Zwecke nach Wunsch angefertigt

**Atelier Frima**

Stephanstraße 24, I.

**La Weinl. - Versinn.**

30-40 % Die feinsten gute „Weinl. - Versinn.“, 1/2 Liter ohne Glas, mit Steuer

**M. 2.00 Mark**

**Magdeburger Kal-kars-Besitzer**

Kal-kars-Kolonade.

**Städtische Theater**

Stadttheater

Sonntag, 14. September

**Oper**

**Der Bajazzo**

Oper in 3 Akten

von H. Savonlinna

Dirig. H. Cade

10 Uhr

Montag, 15. September

**Oper**

**Hans Heilin**

Oper in 1 Akte

von H. Savonlinna

Dirig. H. Cade

10 Uhr

**Brennholz** (Pantinenabfall) liefert wieder, wie von der Kriegszeit, von 5 Gsd an frei Keller

**Alle Sorten künstliche Blumen Brautkränze**

grün - Silber - gold

**Kinder-Kopfränge**

**Carl Siebert**

Karlstraße 4, Eckhaus beim Feuerwehr-Depot

Wilhelm Rohmann, Gaterstraße 20, Fernruf 7116.

Bei Hebernahme einer Filiale monatliches Einkommen

500-600 Mark

Kenntnisse, Kapital od. Lager nicht erforderlich, Verdienste gleich welchen Berufs und Wohnorts wollen sich melden unter

H. A. 9, 1091 an Herrn. Exp. Rudolf Hoffe, München.

**Engländerin,** alt. Dame, aus London, gemeine Lehrerin, erweist Unterricht, einzeln und in Ziffern. Konversation und Korrespondenz für vorwiegend Schülern. Direkte Methode für Anfänger. Off. unt. 8 1239 an die Expedition d. Blattes.

**ZENTRAL**

Täglich abends 7 1/2 Uhr: Letzte Aufführungen!

**Dienstag Nr. 48** mit Karlstein in der Titelrolle.

Außerdem:

**Die Hofe des Senors** Operette von Otto Klein und Will Sterk. Musik von Robert Stolz.

Siebtätiger Kartenverkauf an der Theaterkasse u. d. bekannten Verkaufsstellen.

**Voranzeige!**

Von Mittwoch den 17. September an:

Der letzte große Hartstein-Schlager **Er und sein Zwillingbruder** burlesker Schwanz.

Sonntag nachmittag: Bei kleinen Preisen! Beginn 3 1/2 Uhr:

**Der Bettler aus Dingsda** Operette in 3 Akten von Hermann Haller und Aldeamus. Musik von Eduard Künneke.

Außerdem:

**Guten Morgen, Herr Fischer** Singspiel von Friedrich

Der Vorverkauf hat begonnen.

**Der große Erfolg** in den

## Walhalla-Lichtspielen

Erich Kaiser-Titz, Marythe d'Or

Diegelmann, von Winterstein

In dem Sittengemälde

## Der Paradiesapfel.

Mia May

als Hauptdarstellerin des ergreifenden Dramas

## Der Leidensweg der Inge Kraft

und das glänzende Beiprogramm.

**Halle Land u. Stadt**

Magdeburg.

Am Freitag den 19. September, abends 8 Uhr:

Deutsch-Holländischer

## Boz-Größtampftag

1. Hauptkampf

**Hans Breitensträter - Ahaus, Amsterdam**

Tagewort, Erneiter v. Deutschland 10 Runden à 3 Minuten

**Rudi Arndt, Magdeburg - Sjowermann**

Erneiter von Deutschland 8 Runden à 3 Minuten

**Emil Volkmer, Bremen - Versteeg, Amsterdam**

Bestes deutsches Vantamgewicht 8 Runden à 3 Minuten

**Kurt Sasse, Berlin - Walter Hochbaum**

Erneiter von Deutschland 8 Runden à 3 Minuten

Außerdem ein Einleitungskampf.

**Ring in der Mitte der Halle.**

Schiedsrichter: Anton Böhm, Berlin. Beobachter des „Boxsports“ - Puntrichter: Paul Lamm-Schwarz, deutscher Meister. - Sprecher: Fred Ostermoor, Berlin. - Betreuer des Mann vom Verband deutscher Faustkämpfer: Gustav Hager, Fechtmeister.

**Ab 6 Uhr: Konzert vom Schlety-Orchester**

Bevorzugt: Jugendlichkeit, Schärfe, Stimmgewalt; Zigarrenkonzert: „Der Schlety“, 1. Konzert: „Der Schlety“, 2. Konzert: „Der Schlety“, 3. Konzert: „Der Schlety“.

**Er** enormer Anstoss niedrige Preise

**Gas - Wasser - Elektrizität**

Ausstellung vom 23. August bis 14. September

Am Sonntag den 14. September (letzter Besuchstag)

Vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 10 Uhr abends

## Große Konzerte

ausgeführt vom verstärkten Philharmonischen Orchester.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

## Füllung und Aufstieg

von

## 30 großen Freiballons

Abends 1/9 Uhr

## Großes Riesen-Schlussfeuerwerk

ausgeführt vom Pyrotechniker Reichmann (Berlin)

Die Hallen sind am Sonntag bis 10 Uhr abends geöffnet!

**Restaurant Kaiser Friedrich**

Zug.: Julius Schulz

Telephon 1192, Magdeburg-W. Friesenstr. 52

Angenehmer Aufenthalt.

Anschank von bestgepflegtem Bodensteiner Bier.

**Wilhelm-Theater**

Heute und folgende Tage abends 8 Uhr:

Gastspiel des russisch-deutschen Theaters



## Der blaue Vogel

Direktion J. Jushny.

Originalbesetzung! Eigene Dekorationen! Requisiten und Kostüme!

— Dauererfolge in London, Zürich und Berlin —

**UT Storch UT Buckau UT**

Heute bis Montag das größte bisher gezeigte Sensationsprogramm, sowohl in UT Storch wie in UT Buckau gleichzeitig!!!

**1. Mary Walcamp**

die beste aller Sensationsschauspielerinnen, der weibliche **Eddie Polo** als

## Die Heldin der kalifornischen Berge

Aufregende Wildwest-Abenteuer in 6 Akten. Feraer:

**2. Feine Gesellschaft**

5 Akte. Sitendrama. 5 Akte.

## Unschuldig am Galgen

Die Jagd der Mitternachtsreiter 5 Akte.

Auf unserer Bühne:

## Die größte Illusion der Welt!

Original-amerikanische

## Wunderschatten

Eine Attraktion unbeschreiblicher Weltweite. Jed. Besucher erhält dazu

**3. Harry als Arbeitsloser**

tolle amerikanische Groteske.

**4. Er** (Harald Lloyd) hat Frühlingsfieber

1 Zauberbrille gratis!